



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modulhandbuch

Bachelorstudiengang Landschaftsentwicklung

Studienordnung 2018

Stand: 30.09.2021

Inhaltsverzeichnis:

Nr. Modul

- 1 Ausführungsplanung in der Landschaftsentwicklung
- 2 Bachelorarbeit Landschaftsentwicklung
- 3 Berufspraktisches Projekt Landschaftsentwicklung
- 4 Bewertung von Eingriffen in die Landschaft
- 5 Boden- und Gewässerschutz – Vertiefung
- 6 Boden und Pflanze
- 7 Boden, Hydrologie, Klima
- 8 Bodenorganismen und ihre Leistungen
- 9 English for Landscape Architects and Planners
- 10 Entwerfen und Bauen in der Landschaft
- 11 Entwurf und Raum
- 12 Fauna – Vertiefung
- 13 Geländepraktikum
- 14 Geoinformation
- 15 GIS - Vertiefung
- 16 GIS-Anwendungen und Darstellungsmethoden
- 17 Grundlagen der Baukultur
- 18 Grundlagen der Landschaftsplanung
- 19 Kartier- und Bewertungsmethoden/GIS
- 20 Konzepte der Landschaftsentwicklung
- 21 Kurzprojekte Landschaftsarchitektur
- 22 Landschaft und Naturhaushalt
- 23 Landschaftsbau - Einführung
- 24 Landschaftspflege – Grundlagen
- 25 Naturschutz und Gesellschaft
- 26 Nutzungen in der Landschaft
- 27 Partizipation in der Landschaftsentwicklung
- 28 Pflanzenökologie, Vegetationskunde
- 29 Planungs- und Naturschutzrecht
- 30 Projekt Bestand und Bewertung
- 31 Projekt Komplexe Planungsaufgaben in der Landschaftsentwicklung
- 32 Projekt Landschaftsplanerische Konzeptentwicklung
- 33 Projekt Ziele und Maßnahmen
- 34 Stadtplanung
- 35 Standortkunde
- 36 Umweltkommunikation und -bildung
- 37 Vegetation – Vertiefung
- 38 Wissenschaftliches Arbeiten
- 39 Zoologie, Tierökologie

Ausführungsplanung in der Landschaftsentwicklung

Implementation Planning for Landscape Planners

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0223 (Version 13.0) vom 29.07.2021

Modulkennung

44B0223

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die bauliche Umsetzung landschaftspflegerischer Planungen zählt zu den zentralen Aufgaben des Landschaftsarchitekten. Arbeitsschritte bilden dabei der Landschaftspflegerische Ausführungsplan, die Ausschreibung, Vergabe und Bauüberwachung sowie die Abrechnung. Ziel des Moduls ist es, sowohl Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen zu vermitteln als auch praktische Erfahrungen rund um die Ausführungsplanung zu sammeln.

Lehrinhalte

- 1) Vom LAP zur Leistungsbeschreibung
 - a) LBP, LAP, Massenermittlung
 - b) Aufbau und Erstellung der Vergabeunterlagen
 - c) Erstellung von Leistungsbeschreibungen

- 2) Von der Leistungsbeschreibung zur Auftragsvergabe
 - a) Arten der Vergabe
 - b) Vertragsbedingungen
 - d) Bekanntmachung, Fristen
 - c) Submission
 - d) Prüfung und Beauftragung

- 3) Von der Auftragsvergabe zum fertiggestellten Gewerk
 - a) Baustellentermine / Bauzeitenplan
 - b) Probleme im Bauablauf
 - c) Nachträge
 - d) Abnahme und Gewährleistung
 - e) Abrechnung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

sind in der Lage den Leistungsphasen 5-8 der HOAI die jeweiligen Aufgaben inhaltlich zuzuordnen. Sie verstehen die Zusammenhänge zwischen Planung, Ausschreibung und Bau im Kontext des Vergaberechts. Sie können die Instrumente zur Vergabe von Bauleistungen anwenden.

Wissensvertiefung

erkennen und lösen praxisnahe Probleme auf der Grundlage des Vergaberechts.

Können - instrumentale Kompetenz

setzen Standardverfahren zur Vergabe von Bauleistungen ein.

Können - kommunikative Kompetenz

sind in der Lage, Probleme im Bauablauf zu erkennen und differenziert nach Vertragsparteien zu beurteilen und zu lösen.

Können - systemische Kompetenz

wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten und Fertigkeiten an, um umsetzungsfähiges Planwerk zu erstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung zur Theorievermittlung.
Seminaristische Anteile mit vertiefenden Übungen und kleineren Aufgaben, Ortsbesichtigungen und Ortstermine z.B. Submissionstermin, Baustellenbesichtigungen und umgesetzte landschaftspflegerische Projekte.

Empfohlene Vorkenntnisse

Pflanzenkenntnisse der potentiell natürlichen Vegetation.
Grundbegriffe der Landschaftsplanung.

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Schliemer, Claudia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 15 | Vorlesungen |
| 15 | Exkursionen |
| 30 | Seminare |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|--------------------------------------|
| 20 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 50 | Hausarbeiten |
| 0 | Prüfungsvorbereitung |
| 10 | Literaturstudium |
| 0 | 00000000-0000-0000-0000-000000000000 |

Literatur

AHO Fachkommission Freianlagenplanung (2018): Heft Nr. 27 Umweltbaubegleitung. - Bundesanzeiger Verlag, Berlin.
 BNatSchG (2009): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz) vom 29.07.2009. – BGBl. I 2542, Bonn.
 BRUNS Pflanzen, Hrsg. (2019): Sortimentskatalog 2019 - 20. – Zertani, Bremen
 DEUTSCHER VERGABE- UND VERTRAGSAUSSCHUSS (DVA) (2019): Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB). - Beuth Verlag, Berlin
 HABERSTORFER, R., NIESEL, A. & THIEME-HACK, M. (2011): Der Baubetrieb. - Ulmer, Stuttgart
 LOMER, W. & KOPPEN, R. (2009): Der Gärtner 4 Garten- und Landschaftsbau. - Ulmer, Stuttgart
 SACHWEH, U. (2006): Der Gärtner 1 Grundlagen des Gartenbaus. – Ulmer, Stuttgart

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Bachelorarbeit Landschaftsentwicklung

Bachelor Thesis Landscape Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0628 (Version 6.0) vom 28.01.2019

Modulkennung

44B0628

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums. Durch die selbstständige Bearbeitung einer Aufgabenstellung aus dem Berufsfeld und die schriftliche und mündliche Darstellung der Ergebnisse weisen die Studierenden das Erreichen der Ausbildungsziele des Studienprogramms nach. Sie sollen insbesondere die Fähigkeit zur Übertragung wissenschaftlicher Erkenntnisse und theoretischen Wissens auf praktische Frage- und Problemstellungen exemplarisch demonstrieren.

Lehrinhalte

Selbständig zu erarbeitende Bachelor-Thesis
grundlegende Prinzipien wissenschaftlichen Arbeitens anwenden;
- Problemstellung klären
- Fragestellung entwickeln und konkretisieren
- problemorientierte Vorgehensweise entwickeln
- Recherche und Aufarbeitung von Informationen
- Erstellung einer wissenschaftlicher Arbeit entsprechend den Anforderungen des Themenfelds und unter Berücksichtigung inhaltlicher, formaler und gestalterischer Kriterien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensvertiefung

Die/ der Studierende hat sich im Rahmen der durch die Aufgabenstellung eingegrenzten Fachgebieten ein vertieftes Wissen erarbeitet.

Können - instrumentale Kompetenz

Die/der Studierende hat ihre/seine Fähigkeit Wissen und Verstehen auf Aufgabenstellungen im Beruf anzuwenden und Problemlösungen und Argumente in ihrem/seinem Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, exemplarisch nachgewiesen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie/er kann

- fachbezogene Positionen und Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen
- sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen
- Verantwortung übernehmen

Können - systemische Kompetenz

Sie/ er kann

- wissenschaftlich arbeiten
- problemorientiert die relevanten Informationen auswählen, nachvollziehbar darstellen und bewerten/interpretieren
- auf dieser Grundlage wissenschaftlich fundierte und/ oder kreative Lösungsvorschläge entwickeln
- gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen
- selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten

Lehr-/Lernmethoden

Am Beginn der Arbeit steht eine mit einem Fachdozenten abgesprochene Aufgabenstellung. Der begleitende Fachdozent gibt dem Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen von Arbeitsgesprächen die Zielstellung zu präzisieren, die gewählten Methoden, die Ergebnisse und Schlussfolgerungen kritisch zu hinterfragen. Neben der Vertiefung spezifischer fachlicher Inhalte erhält der Studierende die Möglichkeit, den Stand seines überfachlichen Wissens und Könnens bereits während der Bearbeitung zu erfahren und entsprechende Lücken zu schließen. Die Inanspruchnahme des begleitenden Fachdozenten wird erwartet, liegt aber in der Verantwortung des Studierenden.

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

Bouillon, Jürgen
 Petermann, Cord
 Schultz, Henrik
 Zucchi, Herbert
 Kiehl, Kathrin
 Rück, Friedrich
 Schoppengerd, Johanna
 Taeger, Stefan
 Hänel, Kersten

Leistungspunkte

12

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| | |
|----------|---------|
| Std. | Lehrtyp |
| Workload | |

15 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

| | |
|----------|---------|
| Std. | Lerntyp |
| Workload | |

345 Selbständiges Arbeiten

Literatur

umfangreiche Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten und Abschlussarbeiten wird ständig aktualisiert in der Bibliothek des Standorts Haste vorgehalten;

Leopold-Wildburger, Ulrike und Jörg Schütze: Verfassen und Vortragen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Berlin (u.a.): Springer 2002 (ALA 178)

Standop, E. und M. L. G. Meyer: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl.,

Wiebelsheim : Quelle & Meyer 2002 (ALA 1)

ATTESLANDER, P.: Methoden der empirischen Sozialforschung, 9. Aufl., Berlin und New York: de Gruyter 2000.

BECKER, F. G.: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Bergisch Gladbach und Köln: Eul 2004.

EBEL, H. F. und C. BLIEFERT: Schreiben und Publizieren in den Naturwissenschaften. Weinheim: VCH

Verlagsgesellschaft 1998.

GIESSEN, H. W.: Medienadäquates Publizieren: von der inhaltlichen Konzeption zur Publikation und Präsentation, 1. Aufl., Heidelberg und Berlin: Akad.-Verl. 2004.

KRÄMER, W.: Wie schreibe ich eine Seminar-, Examens- und Doktorarbeit. Stuttgart: G. Fischer.

KRETSCHMANN, C.: Wissenspopularisierung: Konzepte der Wissensverbreitung im Wandel, Berlin: Akad.-Verlag 2003.

LEOPOLD-WILDBURGER, U. und J. SCHÜTZE: Verfassen von Vorträgen: wissenschaftliche Arbeiten und Vorträge leicht gemacht. Berlin (u.a.): Springer 2002.

STANDOP, E. und M. L. G. MEYER: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl., Wiebelsheim: Quelle & Meyer 2002.

WERDER, L. v.: Lehrbuch des kreativen Schreibens, 4. Aufl., Berlin und Milow: Schibri 2001 (HVV 31)

Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und Kolloquium

Prüfungsanforderungen

Die Anforderungen an die Bachelorarbeit sind in § 9 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung geregelt. Das Kolloquium schließt die Bachelorarbeit und damit das Studium ab.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Berufspraktisches Projekt Landschaftsentwicklung

Internship - Landscape Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0050 (Version 13.0) vom 28.01.2019

Modulkennung

44B0050

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die im Studium gewonnenen Erkenntnisse und Fähigkeiten werden in einer praktischen Arbeitsphase in einem Planungsbüro, einer Fachbehörde, Naturschutzeinrichtung oder sonstigen Institution innerhalb des Berufsfeldes der Landschaftsentwicklung angewendet. Die Studierenden erhalten Einblicke in die fachlichen, organisatorischen und kommunikativen Anforderungen der Berufspraxis.

Lehrinhalte

1. Individuelle Festlegung der Lernziele
 - 1.1 Bestimmung des fachlichen Interessenschwerpunktes und lernzielorientierte Auswahl der Praktikumsstelle
 - 1.2 Erarbeitung und schriftliche Darstellung einer Zielvereinbarung
2. Fachliche und organisatorische Vorbereitungsphase
3. Praxisphase außerhalb der Hochschule, Bearbeitung einer konkreten berufspraktischen Aufgabe aus dem Tätigkeitsbereich der Institution
4. Aufbereitung der Erfahrungen und Ergebnisse
 - 4.1 Auswahl und Präsentation eines Beispielprojektes aus der Berufspraxis für die Nachbereitungsphase an der Hochschule
 - 4.2 Darstellung der Methoden und Ergebnisse sowie Reflexion der fachlichen und persönlichen Erfahrungen in einem schriftlichen und mündlichen Bericht

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erweitern anhand der praxisspezifischen Aufgabenstellungen ihr fachliches Wissen und Können.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben anhand der praxisspezifischen Aufgabenstellungen ihr fachliches Wissen und Können angewandt und vertieft.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sammeln praktische Erfahrungen bei der Anwendung planerischer Instrumente und Vorgehensweisen. Je nach Praxiseinrichtung und Fragestellung setzen sie unterschiedliche Standard- sowie einige fortgeschrittene Verfahren und Methoden ein, um Daten zu erheben, zu verarbeiten und strukturiert darzustellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben ihre Fähigkeiten exemplarisch im Berufsfeld angewendet und erweitert, um...

- fachbezogene Positionen und Problemlösungen zu formulieren und argumentativ zu verteidigen,
- sich mit Fachkollegen und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auszutauschen,
- Verantwortung in einem Team zu übernehmen.

Können - systemische Kompetenz

Sie gewinnen einen Einblick in die Berufspraxis und können sich dadurch selbständig Zusammenhänge und Entwicklungslinien von Aufgabenfeldern erschließen

Lehr-/Lernmethoden

Praxisprojekt als Studienelement des reflektierten Lernens mit seminaristischen Anteilen und begleitender Beratung

Empfohlene Vorkenntnisse

Zum Berufspraktischen Projekt Landschaftsentwicklung wird zugelassen, wer mindestens alle Studienleistungen des ersten Studienjahres bestanden hat. Fachkenntnisse und Kompetenzen des zweiten Studienjahrs werden erwartet.

Außerdem wird Erkenntnis- und Handlungsinteresse erwartet sowie die Absicht, die Hochschule gut nach außen zu vertreten.

Modulpromotor

Schultz, Henrik

Lehrende

Petermann, Cord

Rück, Friedrich

von Dressler, Hubertus

Kiehl, Kathrin

Taeger, Stefan

Schultz, Henrik

Hänel, Kersten

Leistungspunkte

15

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|------------------------|
| 20 | Seminare |
| 10 | individuelle Betreuung |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 390 | in der Praxiseinrichtung |
| 30 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |

Literatur

aktuelle Veröffentlichungen aus Fachzeitschriften

Prüfungsleistung

Praxisbericht, schriftlich

Bemerkung zur Prüfungsform

Praxisbericht und Präsentation

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Bewertung von Eingriffen in die Landschaft

Environmental Impact Assessment, Mitigation and Compensation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0059 (Version 8.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44B0059

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Abschätzung von Umweltfolgen durch Planungen und Vorhaben sowie Maßnahmen zur Verminderung der negativen Folgen für die Umwelt bilden einen wichtigen Aufgabenbereich im Berufsfeld der Landschaftsplanung. Das Modul soll die jeweilige Aufgabenstellung (abgeleitet aus den aktuellen Rechtsgrundlagen), fachlichen Bearbeitungsschritte und methodischen Vorgehensweisen sowie die Integration der Prüfinstrumente in die entsprechenden Planungs- und Entscheidungsverfahren vermitteln.

Lehrinhalte

1. Verfahren und Instrumente der Umweltfolgenabschätzung und -bewältigung
 - 1.1 Strategische Umweltprüfung zu Plänen und Programmen SUP;
 - 1.2 Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP);
 - 1.3 FFH-Verträglichkeitsprüfung;
 - 1.4 Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, Landschaftspflegerische Begleitplanung;
 - 1.5 spezielle Artenschutzprüfung.
2. Zuordnung der umweltplanerischen Beiträge zu Verfahren, die der Entscheidung über die Zulässigkeit von Vorhaben dienen.
3. Verhältnis (Abgrenzung und Gemeinsamkeiten) zwischen SUP, UVP, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Eingriffsregelung und spezieller Artenschutzprüfung;
4. Methoden zur Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Auswirkungen von Eingriffen auf die Schutzgüter im Rahmen von Umweltprüfungen, der Eingriffsregelung und der Artenschutzprüfungen;
5. Ermittlung von Art und Umfang erforderlicher Vermeidungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, kohärenzsichernden Maßnahmen;
6. Planung und Umsetzung von Artenschutz- und Kompensationsmaßnahmen;
7. Erfolgskontrolle in der Eingriffsregelung und Artenschutzprüfung;
8. Anwendungsbeispiele der Umweltprüfung und Eingriffsregelung am Beispiel verschiedener Planungs- und Vorhabenstypen auf verschiedenen Verfahrensebenen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ... verfügen über das nötige Grundlagenwissen der gängigen umweltplanerischen Prüfverfahren und -instrumente.

Wissensvertiefung

... beherrschen die Unterschiede zwischen den verschiedenen Prüfverfahren, kennen die dazugehörigen Prüfinstrumente und die erforderlichen fachlichen Bearbeitungsschritte.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...
... setzen eine Reihe von Standardmethoden ein, um für Aufgaben der Umweltfolgenabschätzung und -bewältigung Daten zu verarbeiten und strukturiert darzustellen, Umweltrisiken zu prognostizieren und entsprechende Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen nachvollziehbar zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

.. können verschiedene mündliche und schriftliche Kommunikationsformen in Zusammenhang mit Instrumenten der Umweltfolgenprüfung und Umweltfolgenbewältigung einsetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben...,
... können die umweltfachlichen Bearbeitungsschritte den entsprechenden Planungs- und Entscheidungsverfahren zuordnen und geeignete fachliche Methoden auswählen.
... können zwischen den verschiedenen Rechtsfolgen in den jeweiligen Verfahren unterscheiden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Vertiefung in zwei Seminaren, in denen die praktischen Arbeitsschritte vom Screening bis zur Ermittlung der Kompensationsumfänge bearbeitet werden (Bearbeitung von Ergebniskarten in Verbindung mit dem parallel stattfindenden GIS-Modul).

Empfohlene Vorkenntnisse

Kartier- und Bewertungsmethoden, GIS; Projekt Bestand und Bewertung; Grundlagen der Landschaftsplanung

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
| 30 | Seminare |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 30 | Kleingruppen |
| 30 | Prüfungsvorbereitung |
| 30 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |

Literatur

KIEMSTEDT, H., OTT, S., MÖNNECKE, M., 1996: Methodik der Eingriffsregelung - Gutachten zur Methodik der Ermittlung, Beschreibung und Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft, zur Bemessung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie von Ausgleichszahlungen, im Auftrag der Länderarbeitsgemeinschaft Naturschutz, Landschaftspflege und Erholung (LANA), Stuttgart (3 Teile), im Netz: <http://www.xfaweb.baden-wuerttemberg.de/nafaweb/>
KÖPPEL, J., PETERS, W., WENDE, W.: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. E. Ulmer, Stuttgart (UTB 2512), 2004
KÖPPEL, J., FEICKERT, U., SPANDAU, L. & H. STRAßER, 1998: Praxis der Eingriffsregelung – Schadensersatz an Natur und Landschaft?, Stuttgart (Hohenheim): Ulmer (Praktischer Naturschutz)
JESSEL, B. & K. TOBIAS, 2002 : Ökologisch orientierte Planung – Eine Einführung in Theorien, Daten und Methoden ; Stuttgart (Ulmer UTB 2280)

Storm, P.C.; Bunge, T. (Hrsg.): Handbuch der Umweltverträglichkeitsprüfung; Berlin
GASSNER, E., WINKELBRANDT, A., BERNOTAT, D. (2010): UVP und strategische Umweltprüfung -
Rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung; C.F.Müller Verlag Heidelberg

aktuelle Infoportale der Bundesämter (UBA; BfN), Landesumweltverwaltungen, NGO's (UVP-Gesellschaft)
Fachzeitschriften: UVP-report; Natur + Recht; UPR ...

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Hausarbeit und Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung mit ausgewählten Instrument als Einstieg
(alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Unterschiede zwischen den verschiedenen Prüfverfahren, dazugehörigen Prüfinstrumenten und den
erforderlichen fachlichen Bearbeitungsschritte;
Unterschiede in den Rechtsfolgen der jeweiligen Verfahren.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Boden- und Gewässerschutz - Vertiefung

Soil and Water Protection - In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0649 (Version 3.0) vom 24.07.2018

Modulkennung

44B0649

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

- 1.) Vermittelt vertiefte Kenntnisse über Belastungen, Schutz, Maßnahmen und Bewertung von Böden und Gewässern in Planungsvorhaben
- 2.) Vermittelt fundierte Kenntnisse über fachlich-rechtliche Vorgaben des Boden- und Gewässerschutzes und deren Umsetzung
- 3.) Wissen erarbeiten und anwenden (Seminar, Exkursion, Übung)
- 4.) Kombination vertiefter Boden(schutz)- und Gewässerschutzkenntnisse mit praktischer Anwendung

Lehrinhalte

Bodengefährdung und Bodenschutz

- BundesBodenSchutzGesetz und –Verordnung, Vorsorge- Prüf- und Maßnahmenwerte, Umsetzung in Planung und Vollzug, Altlastensanierung
 - Vorsorgender Bodenschutz und nachhaltige Bodennutzung
- Neue Verfahren der Boden(funktions)bewertung für die Planung
 Nährstoffbedarf, Kalkbedarf, Düngung nach guter fachlicher Praxis
 Erosion, Bodenverdichtungen (und Vorsorgemaßnahmen)
 Schadstoffeinträge und Bodenkontaminationen
 Flächeninanspruchnahme
 Gewässerschutz (WRRL, Hochwasserrichtlinie und weitere aktuelle Entwicklungen)
 Boden- und Gewässerschutz in der EU/international

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über Boden- und Gewässerbewertungen sowie Einträge und Einflussfaktoren auf diese Umweltmedien

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über Wissen, das auch die Wirkungen von Einzelmaßnahmen hinsichtlich Zustand und Güte von Böden und Gewässern differenziert zu beurteilen ermöglicht.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die gängigen Vorgaben/Normen sowie Verfahren der Bodenbewertung, Bodenfunktionsbewertung und Gewässerbewertung anwenden und hinsichtlich ihrer Eignung und Tauglichkeit beurteilen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden stärken im Rahmen ihrer Seminarbeiträge den Umgang mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Quellen, die Aufbereitung und Präsentation und den kritischen Diskurs des gebotenen Themenspektrums.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verfügen über hinreichende berufspraktische Fähigkeiten, die für Bodenfunktions- und Gewässerbewertungen in Planungsvorhaben in Büros und Behörden benötigt werden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Exkursion, Übung

Empfohlene Vorkenntnisse

Teilnahme Geländepraktikum

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich
von Dressler, Hubertus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-------------|
| 15 | Vorlesungen |
|----|-------------|

| | |
|----|--------------------------------|
| 45 | Seminare, Übungen, Exkursionen |
|----|--------------------------------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------------------|
| 40 | Prüfungsvorbereitung |
|----|----------------------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 30 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

| | |
|----|----------|
| 20 | Referate |
|----|----------|

Literatur

Blume, H.-P.(Hrsg): Handbuch des Bodenschutzes. Ulmer, Stuttgart.
Frede, Dabbert: Handbuch zum Gewässerschutz in der Landwirtschaft. Ecomed, Landsberg.

Prüfungsleistung

Referat

Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache deutsch

Boden und Pflanze

Soil and Plants

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0070 (Version 6.0) vom 14.02.2019

Modulkennung

44B0070

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Veranstaltung vermittelt einführende Kenntnisse über Böden als Pflanzenstandort, über Grundlagen der Vegetationskunde sowie der Stauden- und Gehölzkunde. Pflanzen sind biologische Systeme, haben spezifische Standortansprüche und reagieren auf Nutzungen oder Störung. Diese grundlegenden Zusammenhänge von Pflanzen und ihren Standorten werden durch Vorlesungen und begleitende Exkursionen vermittelt.

Lehrinhalte

1. Bodenbildung und Bodeneigenschaften als Grundlage von Pflanzenstandorten
2. Beispiele verschiedener Böden im Raum Osnabrück
3. Grundlagen der Pflanzenkunde (Bau und natürliche Verbreitung der höheren Pflanzen)
4. Stauden und Gehölze in ihrer Eigenschaft als landschaftsprägende Elemente und als Baustoff der Landschaftsarchitektur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über allgemeine Grundkenntnisse der Bodenkunde und den Standortansprüchen höherer Pflanzen, speziell der Stauden und Gehölze

Wissensvertiefung

Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche Standorte und deren unterschiedliche Vegetation zu beschreiben.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen wichtige Bewertungsmerkmale für Böden sowie einige wichtige Pflanzenarten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden lernen im Rahmen von Exkursionen anhand eigener Anschauung die Zusammenhänge zwischen Standorteigenschaften und Pflanzenvorkommen zu erkennen und zu beschreiben.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können weit verbreitete Pflanzenformen und deren Standortansprüche erkennen und in Planungsentwürfe einbringen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Exkursionen

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Münstermann, Dietmar

Rück, Friedrich

Bouillon, Jürgen

Kiehl, Kathrin

Rotter, Friedrich

Clemens, Gerhard

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-------------|
| 60 | Vorlesungen |
|----|-------------|

| | |
|----|-------------|
| 15 | Exkursionen |
|----|-------------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 25 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

| | |
|----|----------------------|
| 50 | Prüfungsvorbereitung |
|----|----------------------|

Literatur

Fachbereich Bodenkunde des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie: Böden in Niedersachsen. Hannover.

Frey, W. & R. Lösch (2014): Lehrbuch der Geobotanik. 3. Aufl. Springer Spektrum Verlag, Heidelberg.

Hansen, R. & F. Stahl (2016): Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen. 6. Aufl. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Jäger, E., S. Neumann & E. Ohmann (2014): Botanik. 5. Auflage. Springer Spektrum Verlag, Heidelberg.

Kiermeier, P. (1992): BdB-Handbuch VIII: Wildgehölze des mitteleuropäischen Raumes.

Fördergesellschaft „Grün ist Leben“ Baumschulen mbH, Pinneberg.

Roloff, A. & A. Bärtels (2014): Flora der Gehölze. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Rück, F. (2013): Kapitel 3 Boden. In: Lehr – Taschenbuch für den Garten- Landschafts- und Sportplatzbau. Hrsg. Lay, B.-H., Niesel, A. & M. Thieme-Hack. 7. Auflage. Ulmer Verlag, Stuttgart.

Stahr, K., E. Kandeler, L. Herrmann & T. Streck (2016): Bodenkunde und Standortlehre - Grundwissen Bachelor. 3. Aufl. utb, Stuttgart.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Boden, Hydrologie, Klima

Soil, Hydrology, Climate

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0651 (Version 1.0) vom 14.02.2019

Modulkennung

44B0651

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Grundlagen der Bodeneigenschaften und -verbreitung, des Wasserkreislaufs und klimatischer Einflüsse als Standortkennzeichen sind elementare Voraussetzungen für ein Verständnis von Landschaften allgemein und speziell für eine planerische Bewertung und Umsetzung. Dieses Verständnis von Böden, Klima und Wasserhaushalt als abiotische Landschaftselemente wird in Form einer Vorlesung mit begleitenden Exkursion vermittelt. Sachgerechte und nachhaltige Landschaftsplanung und Umweltbewertung kann nicht ohne Integration der Geologie, Böden, Gewässer und klimatischer Einflüsse betrieben werden.

Lehrinhalte

1. Grundlagen der Geologie (Gesteine, Minerale, Verwitterung und Sedimentation) als Basis der Landschaftsbildung
2. Physikalische Verwitterung und Bodenwasserhaushalt
3. Chemische Verwitterung, Ionenaustausch, Nährstoffe
4. Organische Substanz und Bodenorganismen
5. Bodenentwicklung aus verschiedenen Ausgangsgesteinen (Granit, Sedimentgesteine, Glazial- und Lößlandschaften, Moore, Auen, Marschen, Stadtböden)
6. Bodenbelastungen
7. Kreislauf und Nutzung des Wassers
8. Klimatische Wasserbilanz, Hydrologische Zonen, Wasserhaushaltsgleichung
9. Grundwasser, Wassereinzugsgebiete, Abflussmessung
10. Wasserschutzgebiete und Kriterien, Grundwasserbelastung
11. Stoffeinträge und Maßnahmen zum Gewässerschutz

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen der Böden und Bodeneigenschaften sowie der Grundlagen der Hydrologie und Hydrogeologie.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verstehen die Bedeutung Böden und Gewässer als Umweltmedien, deren Entstehung, die Zusammenhänge zu unterschiedlichen Landschaftsformen und Wechselwirkungen mit Bodennutzungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die wichtigsten Böden und deren Standortmerkmale sowie der Oberflächengewässer Grundwasserleiter unterscheiden und beschreiben.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden nutzen ihre Kenntnisse über Standorteigenschaften von Böden und dem landschaftswasserhaushalt als Grundlage einer planerischen Analyse und Bewertung von landschaftspotentialen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden verstehen Bodenmuster und Hydrologie von Landschaften als natürliche Restriktionen oder Potentiale von planerischen Abwägungen bzw Naturschutzinteressen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 60 | Vorlesungen |
| 15 | Exkursionen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 25 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 50 | Prüfungsvorbereitung |

Literatur

SCHEFFER, E./ SCHACHTSCHABEL, P. (BLUME, H.-P., BRÜMMER, G., HARTGE, K.-H., SCHWERTMANN, U.): LEHRBUCH DER BODENKUNDE
GÖTTLICH, KH /HRSG.): MOOR- UND TORFKUNDE
AD-HOC-ARBEITSGRUPPE BODEN DER GEOLOGISCHEN LANDESÄMTER UND DER BUNDESANSTALT FÜR GEOWISSENSCHAFTEN UND ROHSTOFFE IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: BODENKUNDLICHE KARTIERANLEITUNG
Adam, C., Glässer, W., Hölting, B.: HYDROGEOLOGISCHES WÖRTERBUCH; 1. Aufl. 2000, Enke im Georg Thieme Verlag, Stuttgart New York, 311 S.
Graw, M.: ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG VON FLIESS-GEWÄSSERN. Schriftenreihe der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V.(VDG), Band 64, 2. Auflage 2003. 96 S. 6 €. www.vdg-online.de
Bastian, O., Schreiber, K.-F. (HRSG.): ANALYSE UND ÖKOLOGISCHE BEWERTUNG DER LANDSCHAFT. 2.Aufl. 2000, Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg Berlin. 570 S.
Baumgartner, A., Liebscher, H.-J.: ALLGEMEINE HYDROLOGIE. QUANTITATIVE HYDROLOGIE – LEHRBUCH DER HYDROLOGIE, Band 1. 2. Aufl., Gebr. Borntraeger, Berlin – Stuttgart. 694 S.
Baur, W.H.: GEWÄSSERGÜTE BESTIMMEN UND BEURTEILEN. 3. Aufl. 1998, Parey Buchverlag Berlin. ca 200 S.
Brehm, J., Meijering, M.P.D.: FLIESSGEWÄSSERKUNDE; Biologische Arbeitsbücher 36, 3. Aufl. 1996, Quelle & Meyer Verlag Wiesbaden ca. 290 S.
Frede, G., Dabbert, . (Hrsg.): HANDBUCH ZUM GEWÄSSERSCHUTZ IN DER LANDWIRTSCHAFT; Ecomed Verlag, Landsberg. ca. 450 S.

Hölting, B.: HYDROGEOLOGIE. EINFÜHRUNG IN DIE ALLGEMEINE UND ANGEWANDTE HYDROGEOLOGIE. Enke, Stuttgart. 415 S.
Klee, O.: ANGEWANDTE HYDROBIOLOGIE. TRINKWASSER – ABWASSER – GEWÄSERSCHUTZ. 2. Aufl. 1991, Georg Thieme Verlag Stuttgart New York, ca. 270 S.
Lecher, K., Lühr, H.-P., Zanke, U.C.E. (HRSG): TASCHENBUCH DER WASSERWIRTSCHAFT; 8. Aufl. 2001, Parey Buchverlag Berlin, 1202 S.
Strahler, A. H., Strahler, A. N.: PHYSISCHE GEOGRAPHIE; 1. Aufl. 1999, Ulmer, Stuttgart. 680 S.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Übung

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Klausur + reguläre Teilnahme an Übungen (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Bodenorganismen und ihre Leistungen

Soil Organisms and their Services

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0655 (Version 10.0) vom 30.08.2021

Modulkennung

44B0655

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Bodenorganismen übernehmen vielfältige Aufgaben in der Strukturbildung und den Stoffkreisläufen von Böden. Die Kenntnisse über ihre Biologie, ihre Ansprüche und ihre Wechselwirkungen mit anderen Organismen und ihrer abiotischen Umwelt sind wichtige Grundlagen für die Weiterentwicklung von nachhaltigen Pflanzenbausystemen und angepassten Naturschutzkonzepten.

Das Modul vermittelt umfassendes Wissen zur Einteilung der Bodenorganismen, ihrer jeweiligen ökologischen Funktion und ihrer Beeinflussung durch Bewirtschaftungsmaßnahmen. In Gelände- und Laborpraktika lernen die Studierenden verschiedene bodenbiologische Methoden kennen, von der Bestimmung der mikrobiellen Biomasse und der Extraktion der verschiedenen Gruppen der Bodenfauna bis zur Ermittlung der biologischen Aktivität des Bodens.

Lehrinhalte

1. Boden als Lebensraum
2. Bedeutung von Organismen für den Boden und seine Funktionen
3. Zusammensetzung der Boden-Lebensgemeinschaft
4. Bakterien: die chemischen Alleskönner
5. Pilze: die großen Abräumer
6. Mikro-, Meso- und Makrofauna des Bodens
7. Regenwürmer: Ingenieure des Bodens
8. Konkurrenz und Kooperation in der Boden-Lebensgemeinschaft
9. Beeinflussung der Bodenorganismen durch die Bewirtschaftung
10. Methoden zur Erfassung von Bodenorganismen und ihrer Aktivität

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden

- können die Organismengruppen der Boden-Lebensgemeinschaft benennen und ihre Anpassung an den Lebensraum Boden formulieren,
- haben ein umfassendes Verständnis für die Ökosystemdienstleistungen von Bodenorganismen,
- haben einen Überblick über die methodischen Ansätze zur Untersuchung der Biodiversität und der Aktivität von Bodenorganismen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden

- verfügen über detailliertes Wissen zur Biologie und Rolle von Regenwürmern im Boden,
- können den Einfluss der Landnutzungsintensität auf Bodenorganismen bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden

- haben laborpraktische Erfahrungen zur Bestimmung bodenbiologischer Parameter erworben,
- können mit dem Stereomikroskop Untersuchungen zur Artbestimmung von Regenwürmern durchführen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden

- können Beobachtungs- und Versuchsergebnisse dokumentieren, bewerten und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden

- sind in der Lage, den biologischen Zustand von Böden zu beurteilen und angepasste Nutzungskonzepte zum Erhalt der Biodiversität von Böden und der damit verbundenen Bodenfunktionen zu entwickeln.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Gelände- und Laborpraktikum, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Bodenkunde

Modulpromotor

Deiglmayr, Kathrin

Lehrende

Deiglmayr, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

45 Vorlesungen

15 Geländepraktikum

15 Labore

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lerntyp

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

10 Literaturstudium

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Coleman, D. C., Callaham, M. A., & Crossley Jr, D. A. (2018): Fundamentals of soil ecology. London: Academic press.

Dunger, W. (2013): Tiere im Boden, 4. Unveränderte Auflage von 1983. Magdeburg: VerlagsKG Wolf

Dunger, W. und Fiedler, H. J. (Hrsg.) (1997): Methoden der Bodenbiologie. Jena, Stuttgart, Lübeck, Ulm: Gustav Fischer Verlag.

Fuchs, G. (Hrsg.) (2017): Allgemeine Mikrobiologie, 10. Auflage. Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Gisi, U., Schenker, R., Schulin, R., Stadelmann, F. X., Sticher, H. (1997): Bodenökologie, 2. Auflage.

Stuttgart: Georg Thieme Verlag

Ottow, J. C. (2011): Mikrobiologie von Böden: Biodiversität, Ökophysiologie und Metagenomik. Berlin, Heidelberg: Springer-Verlag.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsform: Mündliche Prüfung (alternative Prüfungsform ggf. von der Prüferin zu Beginn der Veranstaltung auszuwählen und bekannt zu geben)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

English for Landscape Architects and Planners

English for Landscape Architects and Planners

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0629 (Version 13.0) vom 06.08.2019

Modulkennung

44B0629

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

An English course designed for students who are interested in Landscape Architecture, the environment and environmental issues.

Lehrinhalte

Case study examination of planning and environmental issues. Understanding complex topics presented visually, audibly or in written form. Discussing complex environmental issues. Writing scientifically oriented articles and papers.

The above objectives will be supported through study of the English language and its uses within these defined contexts, including:

grammar,
vocabulary,
register and
discourse.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

The students gain an understanding of discourse and communication with this scientific field. Idea exchange and debate.

Wissensvertiefung

The development and practice of communication skills over various media.

Können - kommunikative Kompetenz

The students can communicate, present and discuss complex subject-specific topics within an academic context.

Lehr-/Lernmethoden

Working in small and large groups
Individual exercises
Autonomous learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Successfully completed B1 course or placement test result B2 or higher.

Modulpromotor

Fine, Jonathan

Lehrende

Fine, Jonathan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------|
| 60 | Seminare |
|----|----------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|--------------|
| 30 | Kleingruppen |
|----|--------------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 30 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

| | |
|----|--------------------------------------|
| 30 | 00000000-0000-0000-0000-000000000000 |
|----|--------------------------------------|

Literatur

A range of contemporary sources from online to specifically-designed materials

Prüfungsleistung

Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Englisch

Entwerfen und Bauen in der Landschaft

Design and Construction in the Countryside

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0121 (Version 4.0) vom 17.08.2018

Modulkennung

44B0121

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Landschaftsentwicklung und -gestaltung setzt den Entwurfsprozess mit der Überprüfung einer Vielzahl naturwissenschaftlich begründeter und gestalterisch gebotener Alternativen voraus, die sich in räumlichen Strategien und szenischen Beispielen ausdrücken. Entwerfen ist nicht nur ein intuitiver sondern auch ein methodisch-rationaler Prozess, in dem die Kategorien von Bewahrung, Transformation und nachhaltiger Veränderung im Landschaftsraum gegeneinander abgewägt und in ihrer räumlich-ästhetischen Wirkung dargestellt werden.

Lehrinhalte

1. Werkzeuge des Entwerfens
 - 1.1 Skizze (Zeichnung und Computer)
 - 1.2 Modellbau (großmaßstäblich)
2. Zusammenhang von Raum, Fläche, Linie, Punkt
3. Komposition
4. Gestaltungs- und Ordnungsprinzipien
5. Gestalttypologien des Landschaftsraumes
7. Künstlerische Eingriffe (Landart und Naturkunst)
8. Kleinarchitekturen im Landschaftsraum
9. Konstruktionsprinzipien und -details
10. Leistungsverzeichnis für Bauprojekte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen und Erfahrung im Entwurfsprozess und in den Gestaltungsmöglichkeiten des Landschaftsraumes und kennen einfache Prinzipien der technischen Umsetzung.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Übung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Müggenburg, Norbert

Lehrende

Müggenburg, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

45 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

60 Hausarbeiten

Literatur

Gröning, Gert und Ulfert Herlyn (Hg.): Landschaftswahrnehmung und Landschaftserfahrung, München, 1990

Wöbse, Hans Herrmann: Landschaftsästhetik, Stuttgart, 2002

Prominski, Martin: Landschaft entwerfen, Hannover, 2004

Itten, Johannes: Wege zur Kunst, Johannes-Itten-Stiftung

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Referat

Experimentelle Arbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Entwurf und Raum

Final Proposal and Space

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0124 (Version 6.0) vom 23.08.2018

Modulkennung

44B0124

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Um in das Fachgebiet einen Einstieg zu bekommen, ist es notwendig, einführende systematische Vorlesungen und Übungen zu elementaren Grundlagen des Gestaltens, Entwerfens und Planens einzusetzen. Dabei werden die Grundgesetze der visuellen Gestaltung erläutert. Deutlich werden Zusammenhänge zu Raum und Gestalt, zu Form und Gestalt, zu Raumfolgen, Raumgrenzen, Raumwirkungen und Raumbildungen. Diese werden in Übungen auf den Freiraum übertragen und angewandt. Es geht dabei nicht um fertige Entwürfe, sondern um ein stufenweises Heranführen an die Arbeitsweisen in der Freiraumplanung. Die Erfahrungen werden in der Frage fokussiert, wie man zu einer Entwurfsidee gelangt.

Die Studierenden erhalten Hinweise, die zu einen orientierenden Gesamtüberblick der Gestaltungsgesetze führen.

Lehrinhalte

1. Raum Sehen
 - 1.1. abstrakte Modelle des Raumes (Länge, Breite, Höhe, Diagonale... Wandscheiben)
 - 1.2. abstrakte Erscheinungen des Raumes (schmale, gedrungene, offene, begrenzte, fließend ... Räume)
2. Raumwahrnehmung
 - 2.1. Sehen
 - 2.2. Hören
 - 2.3. Tasten
 - 2.4. Riechen und Schmecken
3. Raumbeispiele/ Zuordnung
 - 3.1. europäische Kultur
 - 3.2. andere Kulturen
4. Wege zur Raumidee
5. Anwendung

Übertragung der exemplarischen Raummodelle auf konkrete landschaftliche und urbane Räume des eigenen Umfeldes

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erwerben fundierte Kenntnisse zur zwei- und dreidimensionalen Darstellung. Sie sind in der Lage Ideen, Konzepte und Geometrien korrekt umzusetzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen es, räumliche und darstellende Perspektiven zu erarbeiten, sie verfügen über Grundkenntnis des gestalteten Raumes und wissen entsprechende Darstellungstechniken anzuwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, Fragen der Landschaftsarchitektur und des Raumes, aber auch dessen Kulturgeschichtliche

Hintergründe zu benennen und mündlich auszudrücken. Die Studierenden können sowohl selbstverantwortlich arbeiten als auch im Team und verfügen über Selbstdisziplin und –motivation.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können kleinteilige und überschaubare Räume in einer gut strukturierten und zusammenhängenden Form darstellen und erklären.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erlernen Basisfähigkeiten zur integrativen Raumgestaltung, zur eigenständigen Entwurfsbearbeitung und zur spezifischen Darstellung von Ideen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Selbststudium, studentische Referate, verschiedentlich sind Tagesexkursionen ins Umland vorgesehen

Empfohlene Vorkenntnisse

Vorausgesetzt wird die Fähigkeit und Bereitschaft, den Raum sensibel und aufmerksam zu beobachten und zu erkunden. Dabei geht es um ein klares und elementares Denken und Analysieren. Die Erfassung von Raum steht am Anfang der Auseinandersetzung mit dem landschaftlichen und urbanen Raum.

Modulpromotor

Manzke, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk
Manzke, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| | |
|----------|---------|
| Std. | Lehrtyp |
| Workload | |

30 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

| | |
|----------|---------|
| Std. | Lerntyp |
| Workload | |

10 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

60 Hausarbeiten

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Loidl, Hans-Bernard, Stefan: "Freiräumen- Entwerfen als Landschaftsarchitektur", Birkhäuser, 2002
Mader, Günter: "Freiraumplanung", Deutsche Verlags- Anstalt München, 2004

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Fauna - Vertiefung

Fauna - for Advanced Learners

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0630 (Version 3.0) vom 28.01.2019

Modulkennung

44B0630

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Modul befähigt die Studierenden zur selbstständigen Erfassung, Analyse und Bewertung der Vorkommen ausgewählter Tiergruppen sowie zur Beurteilung von Lebensräumen mittels Bioindikatoren.

Lehrinhalte

1. Ökologie, Gefährdung und Schutz ausgewählter Tiergruppen unter besonderer Berücksichtigung der Vögel
2. Anwendung von Erfassungsmethoden für diese Tiergruppen in ausgewählten Biotopen
3. Nutzung dieser Tiergruppen als Bioindikatoren
4. Analyse, Bewertung und Diskussion der Ergebnisse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breites Wissen über unterschiedliche Lebensräume Mitteleuropas und deren charakteristische Biozönosen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein vertieftes Wissen über ausgewählte Tiergruppen und deren ökologische Ansprüche und Funktion.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können unterschiedliche tierökologische Erfassungs- und Bewertungsmethoden anwenden, die Ergebnisse analysieren, interpretieren und vor dem Hintergrund der Fachliteratur diskutieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen die wissenschaftliche Fachsprache. Sie können Ergebnisse faunistischer Erhebungen schriftlich darstellen und unter Verwendung der Fachliteratur diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie kennen die Auswirkung von Gefährdungsfaktoren auf das Vorkommen unterschiedlicher Artengruppen und können Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen ableiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übungen
selbstständiges Arbeiten

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module
"Standortkunde"
"Geländepraktikum"

Modulpromotor

Hänel, Kersten

Lehrende

Hänel, Kersten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-------------|
| 20 | Vorlesungen |
|----|-------------|

| | |
|----|---------|
| 40 | Übungen |
|----|---------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 60 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

| | |
|----|----------------------|
| 30 | Prüfungsvorbereitung |
|----|----------------------|

Literatur

BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & HILL, D.A.: Methoden der Feldornithologie. - Neumann, Radebeul.

BLAB, J.: Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. - Kilda, Greven.

PLACHTER, H., BERNOTAT, D., MÜSSNER, R. & RIECKEN, U. (2002): Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. - Schriftenreihe für Landschaftspflege u. Naturschutz Heft 70.

TRAUTNER, J., Hrsg.: Arten- und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit + regelmäßige Teilnahme an Übungen (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Geländepraktikum

Practical Field Work

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0647 (Version 6.0) vom 29.04.2019

Modulkennung

44B0647

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Im fachübergreifenden Geländepraktikum wird ein Projektgebiet bodenkundlich, vegetationskundlich und faunistisch untersucht. Dabei werden durch selbständige Arbeit in Kleingruppen unterschiedliche Gelände- und Auswertungsmethoden erlernt. Die Ergebnisse werden in den Zusammenhang der wissenschaftlichen Literatur gestellt und bewertet.

Lehrinhalte

- Standortkundliche Parameter als Grundlage einer Kartierung erheben
- Bodenprofilaufnahme nach Bodenkundlicher Kartieranleitung durchführen und durch Kartierung zu einer Catena ergänzen
- Wasser-, Luft- und Nährstoffhaushalt über Schätzverfahren bewerten und Böden als Pflanzenstandort bewerten
- Erfassung der für Tiere relevanten Lebensräume im Projektgebiet
- Kartierung ausgewählter Tiergruppen im Projektgebiet
- Vermittlung ausgewählter Kartiermethoden, projektbezogen
- Aufarbeitung der gewonnenen Daten für die Landschaftsplanung
- Vegetationsaufnahmen nach Braun Blanquet (z.B.) und Erstellung von Vegetationstabellen
- Auswertung von Vegetationsaufnahmen mit Hilfe von Ellenberg-Zeigerwerten
- EDV-Auswertung von Vegetationsaufnahmen
- (- Gruppenarbeit)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können ökologische Zusammenhänge auf Landschaftseinheiten übertragen

Wissensvertiefung

Die Studierenden vertiefen ihr Wissen anhand konkreter Aufnahmen im Gelände und eigener Auswertungen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Kartieranleitungen/Bestimmungsverfahren anwenden und Bewertungen ableiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden leiten Schlussfolgerungen aus den Geländeaufnahmen ab, präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse.

Können - systemische Kompetenz

Aus den Erfahrungen des Geländepraktikums resultiert die Fähigkeit, kritisch und differenziert Kartengrundlagen und eigene Erhebungen zu interpretieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen im Gelände, überwiegend Arbeiten in kleinen Gruppen

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module Boden Hydrologie, Klima; Pflanzenökologie, Vegetationskunde; Zoologie und Tierökologie.

Modulpromotor

Rück, Friedrich

Lehrende

Rück, Friedrich

Kiehl, Kathrin

Hänel, Kersten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

90 Hausarbeiten

Literatur

- ARBEITSGRUPPE BODENKUNDE: Bodenkundliche Kartieranleitung - E.Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- SCHLICHTING, E., BLUME, H.-P. & K.STAHR: Bodenkundliches Praktikum - Blackwell Wissenschaftsverlag, Berlin, Wien.
- FACHBEREICH BODENKUNDE DES NIEDERSÄCHSICHEN LANDESAMTES FÜR BODENFORSCHUNG: Böden in Niedersachsen, Teil 1: Bodeneigenschaften, Bodennutzung und Bodenschutz. E.Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- Weitere spezifische Literatur bezogen auf die jeweilige Landschaft und Fragestellung
- SCHOENBORN, W.: Lehrbuch der Limnologie. - E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
- SCHOENBORN, W.: Fließgewässerbiologie. - G. Fischer, Jena.
- STORCH, V. & WELSCH, U.: Systematische Zoologie. - Urban & Fischer, München.
- TRAUTNER, J., Hrsg.: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim.
- VUBD, Hrsg.: Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. - Selbstverlag der VUBD, Nürnberg.
- OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Ulmer, Stuttgart.
- ELLENBERG, H. & Leuschner C.: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Ulmer Verlag, Stuttgart.
- ELLENBERG, H., WEBER, H.E., DÜLL, R., WIRTH, V. & WERNER, W. (2001): Zeigerwerte von Pflanzen in Mitteleuropa. Scripta Geobotanica 18, 3. Auflage, 262 S.
- JÄGER, E. (Hrsg.): Rothmaler: Exkursionsflora von Deutschland. Grundband und Atlasband. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- RAABE, E.-W. (1975): Bestimmungsschlüssel der wichtigsten Gräser Schleswig-Holsteins im blütenlosen Zustand. Kieler Notizen 7 (2): 17-44.

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

unbenotete Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme an den Übungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Geoinformation

Geoinformation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0344 (Version 4.0) vom 05.07.2018

Modulkennung

44B0344

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

"Geoinformation" befasst sich mit der Erfassung, Verarbeitung und Darstellung von räumlichen Daten als Grundlage aller Planungsdisziplinen.

Kenntnisse über Geodaten, ihre adäquate Anwendung im Planungs- und Bauwesen sowie grundlegende Arbeitstechniken in GIS, CAD und Vermessung sind unverzichtbare Kernkompetenzen, die dieses Modul vermittelt.

Dies umfasst sowohl eine Einführung in die Geo-Informationsverarbeitung mit GIS, als auch die Konstruktion und das Erstellen von Plänen mit CAD sowie die Vermittlung grundlegender Vermessungsmethoden.

Lehrinhalte

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS):
 - Überblick Geodaten, Geographische Informationsverarbeitung
 - Raumbezugssysteme, Koordinatensysteme
 - Datenerfassung, Analyse, Layout mit GIS an einfachen Beispielen
 - Umsetzung einer einfachen Planungsaufgabe mit GIS-Analysewerkzeugen
2. Computer Aided Design (CAD):
 - Grundlegende CAD-Techniken zur Konstruktion und Bemaßung
 - Maßstabsgerechte Planausgabe
3. Vermessung:
 - Einfache Lage- und Höhenmessung
 - Führen von Feldrissen und Aufmaßprotokollen
 - Einführung in die Flächen- und Mengenermittlung
 - Umgang mit Koordinatensystemen
 - Vermessung und Positionierung mit Satelliten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Relevanz räumlicher Daten für Planung und Bauwesen einschätzen und für praktische Aufgaben anwenden. Sie können grundlegende Arbeitsmethoden aus dem Bereich GIS, CAD und Vermessung praxisorientiert anwenden.

1. Geografische Informationsverarbeitung (GIS)

Die Studierenden kennen die für ihre Disziplin relevanten Geobasis- und Geofachdaten. Sie kennen die Grundfunktionen und Einsatzgebiete der geographischen Informationsverarbeitung und können diese in einfachen fachlichen Zusammenhängen anwenden.

2. Computer Aided Design (CAD):

Die Studierenden können grundlegende Funktionalitäten einer CAD-Software im fachlichen Kontext anwenden. Sie können einfache Pläne für das Planungs- und Bauwesen eigenständig erstellen.

3. Vermessung:

Die Studierenden erlernen grundlegende Techniken der Lage- und Höhenmessung als Grundlage für Entwurf, Ausführungsplanung und Bauabrechnung und können diese im fachlichen Kontext praktisch anwenden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können geeignete Geodaten für eigene Projekte benennen und beschaffen. Sie können grundlegende Funktionen in branchenüblicher GIS- und CAD-Software bedienen sowie einfache Aufmaßtechniken im Projektzusammenhang einsetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen Überblick über Grundlagen und Methoden zur digitalen Verarbeitung räumlicher Daten. Sie können diese Fertigkeiten in ersten überschaubaren Projekten zielorientiert einsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Die zentralen Themenbereiche Geo-Informationsverarbeitung, CAD-Anwendungen und Vermessung werden durch eine übergreifende Vorlesung eingeführt und an praxisorientierten Beispielen vertieft. Die Methoden- und Instrumentenkompetenz wird in Übungen vertieft.

Übungsthemen (je 1 SWS)

1. Geo-Informationsverarbeitung

Die Veranstaltung wird als Übung an PC-Arbeitsplätzen mittels branchenüblicher Desktop-GIS Software durchgeführt. Die Studierenden lernen anhand vorgegebener, überschaubarer Praxisbeispiele die Relevanz der Geo-Informationsverarbeitung und die Techniken der Datenerfassung und -analyse mit GIS kennen.

2. Grafische Datenverarbeitung:

Die Veranstaltung wird an PC-Arbeitsplätzen mit branchenüblicher CAD-Software durchgeführt. Softwarefunktionalitäten werden anhand praxisnaher Beispiele geübt. Die Einarbeitung in die Software wird durch Videoaufzeichnung der Veranstaltungen unterstützt. Hausarbeiten sind von den Studierenden selbstständig zu erarbeiten und werden von betreuten Übungsstunden begleitet.

3. Vermessung

Die Veranstaltung wird als praxisorientierte Übung durchgeführt. Die Studierenden lernen anhand ausgewählter Praxisbeispiele grundlegende Methoden der Lage- und Höhenmessung kennen und können diese als Fallstudien auf planerische und betriebliche Anwendungen übertragen. Die Theorie aus den Vorlesungen wird in Geländeübungen praktisch umgesetzt.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Brückner, Ilona

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

15 Vorlesungen

23 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

92 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

1. Geographische Informationsverarbeitung (GIS):

Warcup, Charles (2004)

Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme

ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9

Points-Verlag, Norden

Mummenthey, R.-D. (2015)

ArcGIS for Desktop - Basic 10 -

Anwendungsorientierte Grundlagen für Einsteiger, Wichmann Verlag

2. Computer Aided Design (CAD):

Herdt-Verlag: AutoCAD – Grundlagen. <http://www.herdt-campus.com>

Ridder, AutoCAD und LT für Architekten und Ingenieure. mitp, erscheint zur jeweils aktuellen AutoCAD-Version

Eigene Skripte, Arbeitsanleitungen und Videos zu den Aufgabenstellungen

3. Vermessung:

Resnik / Bill (2009): Vermessungskunde für den Bau- Planungs- und Umweltbereich, 3. Aufl. Wichmann-Verlag

Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau / Richard Lehr. (2013):

Lehr, Richard (Hrsg.), Schriftenreihe: Fachbibliothek Grün

7., neubearb. und erw. Aufl., Ulmer Verlag Stuttgart

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Hausarbeit

Prüfungsanforderungen

2 unbenotete Prüfungsleistungen:

regelmäßige Teilnahme an den Übungen + Hausarbeit

für BFP, BLB, BLE: GIS, Vermessung, CAD

für BBB: Vermessung, CAD

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache deutsch

GIS - Vertiefung

GIS - In-Depth

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0164 (Version 6.0) vom 27.06.2019

Modulkennung

44B0164

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Modul GIS-Vertiefung vermittelt die Fähigkeit, raumbezogene Daten mit Hilfe Geographischer Informationssysteme zu erfassen, zu analysieren und zu präsentieren. Dabei werden aufbauend auf vorhandene Grundkenntnisse der Geo-Informationsverarbeitung insbesondere komplexe Analyseprozesse der Landschaftsplanung und -ökologie umgesetzt.

Lehrinhalte

- mobiles GIS zur Felderfassung
- Vertiefung komplexer Analyseprozesse mit GIS
- Modellbildung, Automatisierung von Analyseabläufen
- Publikation von Geoinformation via WebMapServices
- 3D-Geländemodelle (z.B. Sichtbarkeitsanalyse, Erosionsmodellierung, Abflussmodelle)
- 3D-Visualisierung
- Normen und Standards für Geoinformation

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen in Standard- wie auch Spezialanwendungen der Geographischen Informationsverarbeitung zur Unterstützung planerischer Aufgaben.

Sie kennen komplexe Analysemethoden für raster- und vektorbasierte Geodaten und können diese im Kontext landschaftsplanerischer Prozesse zielgerichtet einsetzen.

Wissensvertiefung

Neben planerischen Standardanwendungen benötigen Landschaftsplanung und -ökologie komplexe Untersuchungsansätze, die mit Hilfe der Geo-Informationsverarbeitung umgesetzt werden können. Insbesondere 3D-Analysen und Visualisierungen erfordern Spezialkenntnisse, die innerhalb beispielhafter Anwendungen erlernt werden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden lernen software- und systemübergreifend komplexe Analyse- und Modellierungsmethoden zur Planungsunterstützung kennen.

Dabei setzen sie raster- und vektorbasierte Analysewerkzeuge sowohl in proprietären Desktop-GIS Systemen wie auch in ausgewählten Open-Sources GIS ein.

Sie können die raumbezogenen Daten interpretieren und in grafischen Verfahren aufbereiten sowie problembezogen präsentieren. Die daraus abgeleiteten Ergebnisse können interpretiert und für prognostischen Aussagen herangezogen werden.

Die Studierenden entwickeln ein hohes Maß an Interpretationskompetenz hinsichtlich der Aussagekraft von Geoinformationen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können fachplanerische Methoden in geeignete GIS-Analyseschritte zerlegen, die Analyseergebnisse einem kritischen Plausibilitätstest unterziehen und daraus ein ergebnisorientiertes Urteil ableiten.

Sie können komplexe Datenmengen in einer gut strukturierten Form für unterschiedliche Zielgruppen aufbereiten und in Ergebniskarten darstellen.

Sie erwerben ein hohes Maß an Medienkompetenz.

Können - systemische Kompetenz

Sie erwerben eine berufsbezogene Adaptionskompetenz und können selbstständig GIS-Analysemethoden an wechselnde Aufgabenfelder und Nutzerkreise anpassen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung ist als Vorlesung mit einem großen Anteil an Übungen angelegt. Die Vorlesung sowie die Übungen werden teilweise Internet-gestützt durchgeführt. (Blended Learning) Die Studierenden wenden anhand ausgewählter Aufgaben komplexe Methoden der Geodatenverarbeitung an, die sie auf Fallstudien und Projektaufgaben im weiteren Studienverlauf übertragen können.

Empfohlene Vorkenntnisse

GIS-Grundlagenkenntnisse bezüglich Datenerfassung, Analyse und Präsentation.
ArcGIS-Anwenderkenntnisse

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 15 | Vorlesungen |
| 45 | Übungen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 30 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 20 | Prüfungsvorbereitung |
| 40 | Hausarbeiten |

Literatur

Coors, Volker (Zipf, Alexander.):
3D-Geoinformationssysteme : Grundlagen und Anwendungen

ISBN: 3879074119 (Kt.)
Heidelberg : Wichmann, 2005
GI Geoinformatik GmbH
ArcGIS 9 - das Buch für Einsteiger : mit zahlreichen Übungsbeispielen
ISBN: 3879074305 (Pb.)
Heidelberg : Wichmann, 2005

Deutscher Dachverband für Geoinformation
GIS-Science : die Zeitschrift für Geoinformatik
Heidelberg : Abc-Verl Hervorgeg. aus u. Beil. zu: GIS-Business, 2008

Fürst, Josef
GIS in Hydrologie und Wasserwirtschaft
ISBN: 3879074135 URL:
Heidelberg : Wichmann, 2004

GI Geoinformatik GmbH
ArcPad 7 - das deutschsprachige Handbuch : mit Einführung in GPS-Grundlagen und mobiles GIS sowie
praktischen Übungsbeispielen zur Arbeit mit GNSS
ISBN: 3879074593 (Pb.) ISBN: 978-3-87907-459-4
Heidelberg : Wichmann, 2007

Harms, Bettina
ArcGIS-ArcView 9 : lineare Referenzierung ; Routenbearbeitung
ISBN: 3981045327 (Pb.) ISBN: 978-3-9810453-2-1
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2007

Hennermann, Karl
Kartographie und GIS : eine Einführung
ISBN: 3534196929 ISBN: 978-3-534-19692-0
Darmstadt : Wiss. Buchges, 2006

Liebig, Wolfgang
ArcGIS-ArcView 9 : Programmierung ; Einführung in Visual Basic (VBA) und ArcObjects
ISBN: 3981045319 (Pb.) ISBN: 978-3-9810453-1-4
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2007

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter.;)
ArcGIS-Geoverarbeitung
ISBN: 978-3-9810453-4-5
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter.;)
ArcGIS-Grundlagen
ISBN: 978-3-9810453-3-8
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

Möller, Markus (Helbig, Henrik.;)
GIS-gestützte Bewertung von Bodenfunktionen : Datengrundlagen und Lösungsansätze
ISBN: 3879074275 (Pb.)
Heidelberg : Wichmann, 2005

Strobl, Josef (Blaschke, Thomas.; AGIT-Symposium, ; AGIT-Symposium, ; Symposium für Angewandte
Geoinformatik, ;)
Angewandte Geoinformatik 2008 : Beiträge zum 20. AGIT-Symposium Salzburg ; [2. bis 4. Juli 2008 ; agit-
2008, Netzwerk für Geoinformatik]
ISBN: 978-3-87907-464-8
Heidelberg : Wichmann, 2008

Warcup, Charles
Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme
ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9

Norden [u.a.] : Points-Verl, 2004

Lang, Stefan (Blaschke, Thomas.; Lang-Blaschke, ...;)
Landschaftsanalyse mit GIS : 20 Tabellen
ISBN: 978-3-8252-8347-6
Stuttgart : Ulmer, 2007

Flacke, Werner (Kraus, Birgit.;)
Koordinatensysteme in ArcGIS : Praxis der Transformationen und Projektionen
ISBN: 3980846326
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2003

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Die anerkannten Übungen sind Zulassungsvoraussetzungen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

GIS-Anwendungen und Darstellungsmethoden

GIS Applications and Representation Methods

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0650 (Version 2.0) vom 27.06.2019

Modulkennung

44B0650

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt alle notwendigen Kompetenzen zum Einsatz von GIS in der Landschaftsplanung, insbesondere die Umsetzung planerischer Aufgaben in GIS-Analysen sowie die Erstellung von Plänen, Fachkarten und anderen Medien.

Ziel dieses Moduls ist es, raumbezogene Planungsergebnisse kompakt in Karten, Abbildungen und Präsentationen darstellen zu können, die selbsterklärend und überzeugend sind.

Lehrinhalte

GIS:

- Umsetzung landschaftsplanerischer Aufgaben mit Analysefunktionen der Geo-Informationsverarbeitung
- Kennenlernen und Anwenden der wichtigsten Geoprocessing-Werkzeuge
- Arbeit mit Tabellen und Sachdaten im GIS
- Vertiefung: Kartenerstellung, thematische Legenden, Symbole und Schraffuren im GIS
- Drucktechniken und -methoden

Darstellungsmethoden:

- Pläne planen ...
- Gestaltung von Karten, Texten, Tafeln und Faltblättern
- Darstellungstechniken in schwarz-weiß oder farbig
- Farben, Signaturen und Schriften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen einen Überblick über die Leistungsfähigkeit der Geo-Informationsverarbeitung, fachplanerische Prozesse mit geeigneten Analysen zu unterstützen.

Sie besitzen einen Überblick über die verschiedenen Präsentationstechniken von Planungsergebnissen und können Arbeitsergebnisse digital oder manuell darstellen.

Wissensvertiefung

Sie verfügen über einen praxisorientierten Einblick in typische Analyseabläufe in der Landschaftsplanung und kennen grundlegende Techniken der geographischen Analyse sowie der Sachdatenauswertung.

Sie verfügen über ein Wissen, um Pläne etc. hinsichtlich Farbwahl, Plangrafik, Legendengestaltung lesbar sowie anschaulich zu gestalten und raumbezogene Daten ergebnisorientiert zu präsentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können fachplanerische Aufgaben mit Methoden der Geo-Informationsverarbeitung bearbeiten und ein Desktop-GIS zielorientiert und effizient zur Erarbeitung planerischer Lösungen einsetzen.

Sie erlangen ein großes Maß an Medienkompetenz.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können fachplanerische Inhalte erläutern, geeignete Analysemethoden vorstellen und begründen. Sie sind in der Lage Planungsergebnisse zu visualisieren.

Sie entwickeln und gestalten formelle und informelle Präsentationen zu Planungsaufgaben vor unterschiedlichen Personenkreisen.

Können - systemische Kompetenz

Sie lernen anhand praxisnaher Aufgabenbeispiele aus planungsorientierten Modulen des gleichen Semesters die Umsetzung planerischer Inhalte in geeignete Analyseabläufe innerhalb eines GIS. Sie können fachplanerische Methoden und Geoprocessing-Werkzeuge zielorientiert zur Erarbeitung planerischer Lösungen einsetzen.

Sie wählen geeignete Lösungen für Lesbarkeit, Schlüssigkeit der Darstellung und planungsentsprechende Präsentationsform.

Lehr-/Lernmethoden

projektbezogene Vorlesungen, Seminarveranstaltungen und Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

GIS-Anwenderkenntnisse aus dem Modul des vorausgegangenen Semesters oder gleichwertige Kenntnisse.

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Taeger, Stefan

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Literatur

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter. ;)
ArcGIS-Grundlagen
ISBN: 978-3-9810453-3-8
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter. ;)
ArcGIS-Geoverarbeitung
ISBN: 978-3-9810453-4-5
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

GI Geoinformatik GmbH

ArcGIS 9 - das Buch für Einsteiger : mit zahlreichen Übungsbeispielen
ISBN: 3879074305 (Pb.)
Heidelberg : Wichmann, 2005

Warcup, Charles
Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme
ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2004

Flacke, Werner (Kraus, Birgit.)
Koordinatensysteme in ArcGIS : Praxis der Transformationen und Projektionen
ISBN: 3980846326
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2003

Bill, Ralf:
Grundlagen der Geo-Informationssysteme
Hardware, Software und Daten; Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen.
5. Aufl. 2010 Wichmann

Lang, Stefan (Blaschke, Thomas.; Lang-Blaschke, ...;)
Landschaftsanalyse mit GIS : 20 Tabellen
ISBN: 978-3-8252-8347-6
Stuttgart : Ulmer, 2007

Bendfeldt, K.-D. und Jens Bendfeldt: Zeichnen und Darstellen in der Freiraumplanung. Berlin: Parey, 2002

Bollwage, M.: Typografie kompakt. Berlin: Springer, 2005

Clemens, J.: Digitale Landschaftsfotografie. Hamburg: Rowohlt, 2003

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Notengewicht: Klausur 75 %, Hausarbeit 25 %

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundlagen der Baukultur

Basics in Building Culture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0614 (Version 10.0) vom 05.07.2018

Modulkennung

44B0614

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Essenz der Freiraumplanung als gestaltender Ausdruck der Landschaftsarchitektur und im Baukulturellen und kulturhistorischen Kontext wird in diesem Modul vorgestellt.

Das Verhältnis Mensch-Freiraum, die Garten- und Landschaftskultur, die Einführung in das Entwerfen und die Grundlagen der Raumgestaltung werden in dieser Einführung diskutiert.

Dazu ist es notwendig, die Grundzüge und Brüche in der Gartengeschichte, in der Landschaftsästhetik und der programmatische Wandel des Freiraums anhand von Beispielen zu erläutern. Die berufliche Praxis der Landschaftsarchitektur im Bereich der Objektplanung und die Elemente der Gestaltung werden diskutiert und in Gestaltungsübungen angewendet.

Die Studierenden erhalten so einen ersten Überblick über die faszinierenden Arbeitsfelder und wechselnden Bilder der Landschaftsarchitektur.

Lehrinhalte

Das inhaltliche Spektrum der Landschaftsarchitektur soll in seiner Vielschichtigkeit dargestellt werden.

Themen der Vorlesung:

1. Die Geschichte der Landschaftsarchitektur und Beispiele aktueller Freiraumplanung
2. Einführung in das Entwerfen
3. Raumwahrnehmung
4. Soziale und Funktionale Aspekte der Freiraumplanung
5. Gestaltungselemente der Freiraumplanung
6. Planungsprozesse gem. der Leistungsphasen der HOAI
7. Projektbeispiele
8. Entwurfsübungen in Einzelarbeit
9. Plangrafik (Bedeutung und Techniken)

Übungsinhalte:

1. Einführung in das Entwerfen
2. Techniken der Darstellung (Skizze, Grundriss, Schnitt)
3. Experimentelle Übungen
4. Erarbeitung skizzenhafter Konzepte für eine Planungsaufgabe

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die diese Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breite Information zu den wesentlichen historischen und aktuellen fachlichen Strömungen, Bilder und Ikonen der Landschaftsarchitektur. Dies soll gleichzeitig zur fachlichen Motivationsbildung der Studierenden beitragen.

Wissensvertiefung

Sie können die wesentlichen Gestaltungsbilder in der Landschaftsarchitektur decodieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden der Hochschule Osnabrück, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben die grundlegenden Zusammenhänge des landschaftsarchitektonischen Gestalten kennengelernt und sind in der Lage dies in den weiteren Modulen einzusetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden lernen auch den Sprachgebrauch innerhalb der Landschaftsarchitektur und ihre besondere Bilder- und Symbolwelt kennen.

Können - systemische Kompetenz

Sie üben gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen. Fingerübungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Junker, Dirk

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 45 | Vorlesungen |
| 15 | Übungen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 30 | Prüfungsvorbereitung |
| 30 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 15 | Literaturstudium |
| 15 | Hausarbeiten |

Literatur

1. Marie Luise Gothein: Geschichte der Gartenkunst. Jena 1914 (Reprint)
2. Hans Loidl, Stefan Bernard: "Freiräumen, Entwerfen in der Landschaftsarchitektur". Basel 2003
3. Günther Mader: "Freiraumplanung - Hausgärten, Grünanlagen, Stadtlandschaften", München 2004

Prüfungsleistung

Hausarbeit und mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

zwei benotete Teilleistungen: Mündliche Prüfung zu den Vorlesungsinhalten 75% +
Bewertung der Dokumentationsmappe (Skizzenbuch und Übungsergebnisse) (25%)

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Grundlagen der Landschaftsplanung

Fundamentals of Landscape Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0626 (Version 11.0) vom 14.02.2019

Modulkennung

44B0626

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Formelle Landschaftsplanung ist das zentrale Planungsinstrument von Naturschutz und Landschaftspflege. Sie macht Ziele von Naturschutz und Landschaftspflege räumlich konkret und ist damit Grundlage vorsorgenden Handelns auf örtlicher und überörtlicher Ebene. Informelle Landschaftsplanung sucht nach Bildern und Strategien, um gemeinsam mit unterschiedlichen Akteuren Landschaften zu verstehen und Visionen für eine nachhaltige Entwicklung zu entwerfen.

Im Rahmen der formellen Landschaftsplanung werden umfassende Informationen zu Landschafts(Ökosystem)funktionen, Raumnutzungen und sich hieraus ergebenden Handlungsgrenzen, -notwendigkeiten und -möglichkeiten erarbeitet. Informelle Landschaftsplanung legt den Schwerpunkt auf Methoden der ko-kreativen Analyse und Entwicklung von Landschaften, in die insbesondere auch die Wahrnehmungen der sie nutzenden, pflegenden und verändernden Menschen eingehen.

Im Zusammenwirken von formeller und informeller Planung entstehen Entwicklungsvorstellungen zur Zukunft unserer Landschaften und Ideen für Strategien, Planungen und Projekte.

Inhalt des Moduls sind u.a. die grundlegenden Aufgaben und Arbeitsweisen, Planungs-, Umsetzungs- und Beteiligungsprozesse sowie Integration der Landschaftsplanung in das System räumlicher Planungen in Deutschland. In einem Übungsteil werden Arbeitsschritte der (erfinderischen) Bestandsaufnahme und Bewertung, Entwicklung von Zielen und Szenarien, Raumbildern und die Aufbereitung und Darstellung der Ergebnisse anhand aktueller Aufgabenstellungen erprobt.

Lehrinhalte

Vertiefte Lehrinhalte zu:

- Aufgaben der Landschaftsplanung vor dem Hintergrund aktueller Trends der Raumentwicklung,
- Arbeitsschritten und Methoden ökologisch orientierter Planung: Auswertung planerischer Grundlagen, Erhebung und Bewertung von Landschaftsfunktionen, Entwicklung von Zielen und Maßnahmen,
- Planungsinstrumenten der Landschaftsplanung und der räumlichen Gesamtplanung auf der regionalen und kommunalen Ebene: z.B. Landschaftsplan, Landschaftsrahmenplan, Grünordnungsplan, Regionalplan, Flächennutzungsplan,
- rechtlichen Grundlagen und Verfahren bei der Aufstellung und Integration von landschaftsplanerischen Konzepten,
- Zusammenwirken von formellen und informellen Instrumenten,
- Raumvisionen, Raumbilder als Ausdruck von Zukunftsvorstellungen von Landschaften,
- Methoden der Raumerkundung und erfinderischen Analyse und zur Kommunikation in der Planung,
- Umgang mit Komplexität in landschaftlichen Transformationsprozessen, z.B. in Form von Maßstabssprüngen und (temporären) räumlichen Interventionen/Experimenten
- Umweltprüfung in der Bauleitplanung: Verhältnis von Bauleitplanung und Landschaftsplanung,
- Perspektiven der Landschaftsplanung u. a. vor dem Hintergrund der Europäischen Landschaftskonvention ELC.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... verstehen die Grundzüge landschaftsplanerischer Aufgabenstellungen, Arbeitsweisen und Prozesse;

... verstehen die Ziele und Aufgaben der Freiraumsicherung und Landschaftsentwicklung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

Wissensvertiefung

... können Arbeitsschritte zur Entwicklung landschaftsplanerischer Zielvorstellungen und Zukunftsvisionen für Planungsräume exemplarisch selbst durchführen und deren Ergebnisse präsentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

... können Daten auswählen und strukturiert darstellen, Bewertungen von Landschaftsfunktionen nachvollziehen und daraus Ziele ableiten;
sie können Planungsaufgaben den verschiedenen Ebenen der Landschaftsplanung und der räumlichen Gesamtplanung zuordnen. Können Raumerkundungen konzipieren und Prozesse zum Entwerfen von Raumbildern skizzieren.

Können - kommunikative Kompetenz

... lernen landschaftsplanerische Konzepte einer kritischen Analyse und Bewertung zu unterziehen und diese Ergebnisse verständlich und anschaulich zu präsentieren und in der Diskussion zu vertreten.

Können - systemische Kompetenz

... wenden verschiedene gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten, Techniken und Materialien an, um einfachere landschaftsplanerische Aufgabenstellungen zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung zur Theorievermittlung, im Seminar vertiefende Übungen und kleine Aufgaben, Darstellung, Auswertung und Vergleich von Beispielplänen im Hinblick auf Aussagen, Methoden etc.; Umsetzung kleinerer landschaftsplanerischer Aufgabenstellungen in Beispielräumen

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnis von grundlegenden Begriffen zu Natur und Landschaft aus dem gleichnamigen Modul des ersten Semesters

Modulpromotor

Schultz, Henrik

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Schliemer, Claudia

Schultz, Henrik

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

25 Übungen

5 Geländetermin/Ortsbesichtigung

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

35 Prüfungsvorbereitung

25 Kleingruppen

Literatur

Auhagen, Axel, Klaus Ermer & Rita Mohrmann (Hrsg.): Landschaftsplanung in der Praxis. Stuttgart, 2002
 Bruns, Diedrich, Andreas Mengel & Elke Weingarten: Beiträge der flächendeckenden Landschaftsplanung zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme. Hrsg. BfN: Bonn - Bad Godesberg, 2005
 v. Haaren, Christina (Hrsg.): Landschaftsplanung. Stuttgart, 2004
 Jessel, Beate & Kai Tobias: Ökologisch orientierte Planung. Stuttgart, 2002
 Wolfgang Riedel, Horst Lange Lange, Eckhard Jedicke, Markus Reinke (Hrsg.): Landschaftsplanung, Berlin Heidelberg 2016
 Bundesamt für Naturschutz (BfN); Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR): Den Landschaftswandel gestalten. Potenziale der Landschafts- und Raumplanung zur modellhaften Entwicklung und Gestaltung von Kulturlandschaften vor dem Hintergrund aktueller Transformationsprozesse, 2014.
 Schultz, Henrik: Landschaften auf den Grund gehen: Wandern als Erkenntnismethode beim Großräumigen Landschaftsentwerfen, Berlin: Jovis, 2014
 Aktuelle Artikel u.a. aus den Fachzeitschriften Naturschutz und Landschaftsplanung, Garten + Landschaft Informationsportale im Internet: <https://www.bfn.de/themen/planung.html> (mit Hinweisen auf weitere Portale)

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (eine alternative Prüfungsform ist ggf. vom Prüfer bei Veranstaltungsbeginn zu benennen)

Prüfungsanforderungen

Im Rahmen der Seminare erarbeiten die Studierenden ein Spezialthema, diese Ergebnisse werden im seminaristischen Stil vorgetragen.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Kartier- und Bewertungsmethoden / GIS

Mapping and Evaluation Methods / GIS

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0625 (Version 6.0) vom 27.06.2019

Modulkennung

44B0625

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Erfassen und Bewerten von verschiedenen Komponenten des Landschaftshaushalts gehören zu grundlegenden Fertigkeiten in der Landschaftsplanung. Das Modul vermittelt Grundlagen und repräsentative, in der Praxis häufig anzutreffende Standardmethoden in der praktischen Anwendung.

Die Heranführung an Geographische Informationssysteme als zentrales Werkzeug der Landschaftsplanung für Erfassung, Analyse und Darstellung räumlicher Daten ist ein weiteres Ziel des Moduls.

Lehrinhalte

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

- Biotop- und Biotoptypenkartierung
- Gewässerstrukturgütekartierung
- Erfassung des Landschaftsbildes
- Grundlagen und Übersicht Bewertungsmethoden in der Landschaftsplanung

Teil GIS:

- Grundlagen GIS: Funktionen, Daten, Anwendungen in der Landschaftsplanung
- Projektaufbau und -organisation mit GIS
- Datenerfassung (Vektor- und Rasterdaten, mobiles GIS)
- Koordinatensysteme und Projektionen
- Erstellung GIS-gestützter thematischer Karten in der Landschaftsplanung
- Nutzung von Web-GIS-Services und WMS-Diensten

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studierenden lernen mit der Biotoptypenkartierung nach "Drachenfels" sowie einer Gewässerstrukturgüteerfassung grundlegende Erfassungsmethoden in Theorie und Praxis kennen. Es werden Grundzüge der Bewertung und die Differenzierung zwischen Sach- und Wertebene kennengelernt.

Teil GIS:

Die Studierenden kennen die Leistungsfähigkeit von Geo-Informationssystemen und können deren Einsatzspektren für Aufgaben innerhalb der Landschaftsplanung einschätzen. Sie verfügen über Grundkenntnisse der Datenbeschaffung und -erhebung, inklusive geeigneter Datenformate und Datenanbieter im Kontext der Landschaftsplanung.

Wissensvertiefung

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:

Die Studenten verstehen den Arbeitsablauf von naturschutzfachlichen Kartierungen und Bewertungen

Können - instrumentale Kompetenz

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:
Die Studenten können ausgewählte Kartier- und Bewertungsmethoden anwenden.

Teil GIS:
Die Studierenden können

- ein branchenübliches Desktop-GIS in seinen Basisfunktionen bedienen
- einfache Projektstrukturen aufbauen und Geodaten erfassen
- erhobene Daten einfachen Auswertungen unterziehen und aus diesen thematische Karten für die Landschaftsplanung entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:
Die Studenten können Kartier- und Bewertungsmethoden hinsichtlich ihrer Einsatzmöglichkeit beurteilen und erläutern.

Können - systemische Kompetenz

Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:
Die Studenten beherrschen das Grundprinzip ausgewählter Kartier- und Bewertungsmethoden und können sie fachgerecht anwenden.

Teil GIS:
Die Studierenden beherrschen innerhalb eines einfach strukturierten Projekts die fachgerechte Erstellung von digitalen Berichten und thematischen Karten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Seminare, Übungen, Gruppenarbeit im Gelände

Empfohlene Vorkenntnisse

Modul Geoinformation 1.Semester

Modulpromotor

Taeger, Stefan

Lehrende

Walkowski, Ursel
Taeger, Stefan
von Dressler, Hubertus
Schliemer, Claudia

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Hausarbeiten

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Teil Teil Kartier- und Bewertungsmethoden:
Siehe Vorlesungsunterlagen in OSCA [jeweils aktuelle Fassung]

Teil GIS:

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter.;)
ArcGIS-Grundlagen
ISBN: 978-3-9810453-3-8
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

Liebig, Wolfgang (Mummenthey, Rolf-Dieter.;)
ArcGIS-Geoverarbeitung
ISBN: 978-3-9810453-4-5
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2008

GI Geoinformatik GmbH
ArcGIS 9 - das Buch für Einsteiger : mit zahlreichen Übungsbeispielen
ISBN: 3879074305 (Pb.)
Heidelberg : Wichmann, 2005

Warcup, Charles
Von der Landkarte zum GIS : eine Einführung in geografische Informationssysteme
ISBN: 3980846342 ISBN: 978-3-9808463-4-9
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2004

Flacke, Werner (Kraus, Birgit.;)
Koordinatensysteme in ArcGIS : Praxis der Transformationen und Projektionen
ISBN: 3980846326
Norden [u.a.] : Points-Verl, 2003

Bill, Ralf:
Grundlagen der Geo-Informationssysteme
Hardware, Software und Daten; Analysen, Anwendungen und neue Entwicklungen.
5. Aufl. 2010 Wichmann

Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme
Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

unbenotete Leistung: regelmäßige Teilnahme an den Übungen + Hausarbeit

Prüfungsanforderungen

Prüfung für Teil Kartier- und Bewertungsmethoden: Klausur 1-stündig (50% Notengewicht)
Prüfung für Teil GIS: Klausur 2-stündig (50% Notengewicht)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache deutsch

Konzepte der Landschaftsentwicklung

Concepts of Landscape Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0632 (Version 5.0) vom 05.07.2018

Modulkennung

44B0632

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Vorsorgende Umweltplanung und neue, häufig partizipative Lösungsansätze gewinnen wegen steigender Flächenkonkurrenzen zunehmend bei der Entwicklung von Städten und Regionen an Bedeutung. Durch das Kennenlernen konkreter Projekte werden die aktuellen Herausforderungen und Lösungsansätze in der Stadt- und Landschaftsentwicklung anschaulich. Durch den Strukturwandel findet die Aufgabe von Standorten und die Neuinanspruchnahme von Flächen in direkter Nachbarschaft statt. Mit welchen Instrumenten können diese Entwicklungen begleitet, gesteuert und umgesetzt werden? Wie kann es gelingen, dass die Landschaft nicht Restraum oder Kulisse, sondern als produktives System und identitätsstiftendes Element des europäischen Kultur- und Naturerbes verstanden wird?

Lehrinhalte

- Einführung zu den aktuellen Herausforderungen für die Stadt- und Landschaftsentwicklung
- VL- u. Sem.-termine; Vorbereitung und Vertiefung von Themen unter Berücksichtigung der Beispielregionen, z.B.:
 - Wie können in vom demografischen Wandel betroffenen Räumen Perspektiven für Natur und Landschaft und für die dort lebenden Menschen entwickelt und erfolgreich umgesetzt werden?
 - Wie gelingt es, hochwertige Freiräume in dynamisch wachsenden Stadtregionen zu sichern und zu entwickeln (z. B. Regionalparks und Grünraumsysteme als Instrument der Freiraumsicherung, Innenentwicklung, Flusslandschaften, Wälder)?
 - Welche neuen Schwerpunkte und Aufgaben ergeben sich aus Klimaschutz und Klimaanpassung für die Entwicklung von Stadtregionen und der Landschaft?
 - Was hat es mit neuen Konzepten wie „Grüne Infrastruktur“ und „Doppelte Innenentwicklung“ auf sich und welche Bezüge gibt es zu landschaftsplanerischen Ansätzen?
 - Wie lassen sich Bürger zur Mitwirkung an der Entwicklung ihres Umfelds aktivieren und Kommunikationsprozesse in Planungsverfahren gestalten?
 - Welche Erfahrungen macht die Stadt-, Regional- und Landschaftsplanungspraxis (Besuch bei Planern, Naturschutzbehörden)?

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über den Umfang, die Hauptgebiete und die Grenzen landschaftsplanerischer Handlungsmöglichkeiten.

Wissensvertiefung

... können unterschiedliche Planungsansätze identifizieren, mit ihren Vor- und Nachteilen beschreiben und diskutieren.

Können - instrumentale Kompetenz

... verfügen über vertiefte methodische Kenntnisse zur Analyse und Ableitung eines qualifizierten landschaftsplanerischen Entwicklungskonzept, exemplarisch erprobt an einem aktuellen gesellschaftlich relevanten Themenfeld.

Können - kommunikative Kompetenz

... präsentieren aktuelle Planungsansätze und können sie vor dem Hintergrund der rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen einer kritischen Betrachtung unterziehen.

Können - systemische Kompetenz

... können grundlegende Methoden, Rollenverteilung der Akteure, Planungsstrategien, Wirkungsweisen und Terminologien der Landschaftsplanung in den Kontext der räumlichen Planung einordnen.

... können Planungsprozesse im Hinblick auf Umsetzungs- und Kommunikationshindernisse kritisch analysieren und kooperative Planungsverfahren konzipieren.

Lehr-/Lernmethoden

kombinierte Vorlesungs- und Seminaranteile mit ein- oder mehrtägigen Exkursionen in eine städtische und/oder ländlich geprägte Beispielregion, Bearbeitung von Fallbeispielen; eigene Auswahl von Vertiefungsthemen für die Hausarbeit in Abstimmung; Betreuungstermine zum gewählten Thema.

Empfohlene Vorkenntnisse

grundlegende Kenntnisse zu landschaftsplanerischen Inhalten, Methoden sowie zur Planungssystematik (i. d. R. entsprechend den Modulhalten Landschaftsplanung - Grundlagen und Bewerten von Eingriffen)

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus
Schoppengerd, Johanna
Schultz, Henrik

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|------------------------|
| 30 | Seminare |
| 20 | individuelle Betreuung |
| 20 | Exkursionen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 20 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 60 | Hausarbeiten |

Literatur

gesonderte Literaturliste im Seminar (in Abhängigkeit von ausgewählten Beispielregionen)

aktuelle Veröffentlichungen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten der BfN Schriftenreihe "Naturschutz und Biologische Vielfalt" sowie der Reihe "BfN Skripten";

Zeitschriften: "Naturschutz und Landschaftsplanung", "Natur und Landschaft", "Garten und Landschaft", "Natur und Recht"

Aktuelle Veröffentlichungen und Forschungsberichte des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) sowie der AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Persönlich ausgewählte aktuelle Herausforderung(en) für eine nachhaltige Raumentwicklung;
Vorhandene Leitbilder und Visionen dazu;
Akteure, Handlungsfelder und Instrumente;
Auswahl und Darstellung eines passenden Praxisbeispiels;
kritische Reflexion und Ausblick.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Kurzprojekte Landschaftsarchitektur

Short Projects in Landscape Architecture

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0624 (Version 4.0) vom 29.04.2019

Modulkennung

44B0624

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

In zwei konzentrierten Arbeitsphasen von jeweils einer Woche werden am Beispiel abgegrenzter Aufgabenstellungen zukünftige Arbeitsfelder exemplarisch erforscht und erfahren. Sie bieten den Studierenden eine Grundlage der persönlichen Entscheidung für einen Studiengang bzw. die Bestätigung der bereits getroffenen Wahl, ebenso wie den Einblick in einen benachbarten Studiengang. Es werden erste Erfahrungen mit der Arbeit im Team und in der Projektsystematik gemacht.

Lehrinhalte

Lerninhalte:

1. Analyse
 - 1.1. Problemdefinition
 - 1.2. Bestandsaufnahme
 - 1.3. Bestandsbewertung
2. Konzepterarbeitung
 - 2.1. Maßnahmen
 - 2.2. Methoden
 - 2.3. Umsetzung
3. Präsentation
 - 3.1. Projektbericht
 - 3.2. Vorstellung des Arbeitsergebnisses

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über erste Kenntnisse der Lehrinhalte zweier Studiengänge.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen den Ablauf von Planungsprozessen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können eine Aufgabenstellung strukturiert bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihre Projektergebnisse kommunizieren und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die grundlegenden berufsspezifischen Arbeitsmethoden.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar
Exkursion
Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Junker, Dirk

Lehrende

Müller, Cornelia
Junker, Dirk
Manzke, Dirk
Hornoff, Elke
von Dressler, Hubertus
Hemker, Olaf
Bouillon, Jürgen
Milchert, Jürgen
Müggenburg, Norbert
Heinrich, Thomas

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------------|
| 30 | Praxisprojekte |
|----|----------------|

| | |
|----|----------------|
| 30 | Praxisprojekte |
|----|----------------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-----------------|
| 30 | Projektberichte |
|----|-----------------|

| | |
|----|--------------|
| 60 | Kleingruppen |
|----|--------------|

Literatur

Literatur zu den jeweiligen Projektthemen wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsleistung

Projektbericht und Projektbericht

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Die Projektberichte zu den beiden Kurzprojekten gehen jeweils mit einem Gewicht von 50% in die Note ein.

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Landschaft und Naturhaushalt

Landscape and Ecosystems

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0227 (Version 11.0) vom 14.02.2019

Modulkennung

44B0227

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul soll ein Grundverständnis über Strukturen und Prozesse der einzelnen Ebenen von Ökosystemen schaffen und die Großökosysteme Mitteleuropas mitsamt ihrer Geschichte vorstellen. In einem zweiten Teil steht ein zentraler Begriff des Berufsfelds, die Landschaft, im Mittelpunkt. Anhand ausgewählter Beispiele wird in die Ziele, Aufgaben und Arbeitsweisen beim Verstehen, Planen und Entwickeln von Landschaften eingeführt.

Lehrinhalte

I: Naturhaushalt:

1. Grundbegriffe der Ökologie
2. Autökologie (Grundlagen)
3. Demökologie (Grundlagen)
4. Synökologie (Grundlagen)
5. Struktur und Aufbau von Ökosystemen (Beispiele)
6. Geschichte der Landschaft Mitteleuropas
7. Mitteleuropäische Großökosysteme

II. Landschaft:

1. Sozioökonomische Hintergründe der Raumentwicklung
2. „Landschaft“ – Begriff und Handlungsraum
3. Landschaften als Gegenstand von Planung; Ziele des Naturschutzes
4. Landschaft und Menschen
5. Landschaftswandel
6. Bedeutung und Umgang mit historischen Kulturlandschaften
7. Landschaftsplanung vor neuen Herausforderungen
8. Landschaftsplanerische Standortanalysen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Aussagenkerne der gängigen Theorien der Ökologie.

Sie kennen die grundlegenden Ziele des Naturschutzes und haben ein Grundverständnis der Aufgaben und Vorgehensweisen beim Verstehen, Planen und Entwickeln von Landschaften entwickelt.

Wissensvertiefung

Sie können Beispiele für Zusammenhänge zwischen Lebewesen und ihrer Umwelt (Autökologie) sowie den Beziehungen verschiedener Lebewesen untereinander (Synökologie) beschreiben.

Sie haben ein Verständnis entwickelt für die komplexen Wechselwirkungen von Populationen untereinander und mit ihrer unbelebten Umwelt.

Sie haben ein Verständnis dafür, wie Menschen ihre Umwelt verändern und wie sie über Landschaften und deren Wandel reflektieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie kennen grundlegende Aufgabenbereiche und Vorgehensweisen bei der Planung und Entwicklung von Landschaften.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierende können grundlegende ökologische Zusammenhänge innerhalb ihrer Aufgabenstellungen darstellen. Sie können Ideen zur Entwicklung von Landschaften verstehen, bewerten und eigene Ideen verständlich präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierende können grundlegende ökologische Zusammenhänge in ihre Aufgabenstellungen fachgerecht integrieren. Sie können einfachere gesellschaftliche und ökologische Zusammenhänge der Entwicklung von Landschaften erklären.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung zu einem Beispiel ökologisch orientierter Planung (ggfs. mit Geländeteil)

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Hänel, Kersten

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Schultz, Henrik

Taeger, Stefan

Petermann, Cord

Schliemer, Claudia

Hänel, Kersten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 60 | Vorlesungen |
| 8 | Übungen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 40 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 42 | Prüfungsvorbereitung |

Literatur

AUHAGEN, A., ERMER, K. & MOHRMANN, R. (Hrsg.): Landschaftsplanung in der Praxis. - E. Ulmer, Stuttgart.

BEGON, M., HARPER, J. L. & TOWNSEND, C. R.: Ökologie. Individuen, Populationen und Lebensgemeinschaften. - Birkhäuser, Basel/Boston/Berlin.

BICK, H.: Ökologie. Grundlagen, terrestrische und aquatische Ökosysteme, angewandte Aspekte. - Urban und Fischer, München.

JESSEL, B. & TOBIAS, K.: Ökologisch orientierte Planung. - E. Ulmer, Stuttgart (UTB 2280).

KÜSTER, H.: Geschichte der Landschaft Mitteleuropas. - Beck, München.

KÜSTER, H.: Die Entdeckung der Landschaft. -Beck'sche Reihe, München

MÜHLENBERG, M. & SLOWIK, J.: Kulturlandschaft als Lebensraum. - Quelle & Meyer, Wiesbaden.

SCHMIDT, C. et al.: Den Landschaftswandel gestalten; 3 Bd. als pdf auf den Seiten der TU Dresden downloadbar

TISCHLER, W.: Ökologie der Lebensräume. - G. Fischer, Stuttgart.

v. HAAREN, C. (Hrsg.): Landschaftsplanung. - E. Ulmer, Stuttgart (UTB 8253).

Zu einzelnen Vorlesungen werden Quellen zur Nachbereitung angegeben.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Landschaftsbau - Einführung

Landscaping - Introduction

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0615 (Version 12.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44B0615

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Der Studienbereich Landschaftsarchitektur an der Hochschule Osnabrück schließt die Profile Landschaftsentwicklung, Landschaftsplanung und Landschaftsbau ein. Mit diesem Modul wird ein Einblick in die Aspekte des Studienprofils Landschaftsbau vermittelt. Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben sind in der Lage, die Denkweise, Aufgaben und Rahmenbedingungen des Arbeitsgebiets Landschaftsbau zu beurteilen und können so Schnittstellenprobleme zwischen den Disziplinen identifizieren, kooperativ lösen und Ergebnisse ihres Arbeitsgebiets auf die Erfordernisse des Landschaftsbaus abstimmen.

Lehrinhalte

1. Volkswirtschaftliche Grundlagen
2. Betriebswirtschaftliche Grundlagen
3. Einführung in die Bautechnik und Laborarbeit
4. Gastvorträge zu den Berufsbildern

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die grundlegenden Aspekte und Rahmenbedingungen des Landschaftsbaus.

Wissensvertiefung

Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden wesentliche Sachverhalte des Marktes und Berufsfelds, des Baubetriebs und der Bautechnik beurteilen und einfache Aufgabenstellungen bearbeiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich absolviert haben, setzen einfache Standardverfahren der Baubetriebswirtschaft und der Bautechnik ein, um Daten zu verarbeiten oder Informationen zu gewinnen, strukturiert darzustellen und individuelle Lösungen zu ermitteln.

Können - kommunikative Kompetenz

Nach Abschluss des Moduls sind Studierende in der Lage, grundlegende Aspekte und Randbedingungen des Landschaftsbaus im Kontext ihres Studienprofils zu diskutieren und interdisziplinäre Lösungen zu finden.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, bewerten Informationen aus dem Gebiet Landschaftsbau kritisch und wählen passende Methoden und Verfahren zur Lösung spezifischer Probleme aus.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Planspiele, Besichtigung

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Meinen, Heiko

Lehrende

Meinen, Heiko

Thomas, Jens

Thieme-Hack, Martin

Heinrich, Thomas

Büchner, Ute

Hornoff, Elke

Hemker, Olaf

Gastreferenten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 52 | Vorlesungen |
| 12 | Übungen |
| 12 | Labore |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 40 | Prüfungsvorbereitung |
| 15 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |

Literatur

H. Meinen: Betriebswirtschaft im Landschaftsbau, Ulmer, 2014

LAY, B.-H., Hornoff, E., (2016): Bauzeichnen im GaLaBau. 1. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2016): Bauen mit Grün. 5. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

LAY, B.-H., NIESEL, A., THIEME-HACK, M. (HRSG.) (2013): Lehr - Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Auflage. Ulmer, Stuttgart.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

unbenotete Prüfungsleistung: regelmäßige Teilnahme an den Übungen

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Landschaftspflege - Grundlagen

Measures for Conservation and Landscape Management - Basis

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0225 (Version 10.0) vom 29.04.2019

Modulkennung

44B0225

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Wissen über und die Anwendung von landschaftspflegerischen Maßnahmen hat eine zentrale Bedeutung für die Aufgaben des Berufsfelds der Landschaftsentwicklung. Mit landschaftspflegerischen Maßnahmen wird der gesetzliche Auftrag, Naturschutz und Landschaftspflege zu betreiben, umgesetzt. Das Modul vermittelt Grundlagen für eine methodisch korrekte Ziel- und Maßnahmenerarbeitung und stellt für verschiedene Lebensräume der Natur- und Kulturlandschaften Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen vor.

Lehrinhalte

- Grundlagen der Landschaftspflege
- Ziele des Naturschutzes
- Arten-, Biotop- und Landschaftsschutz
- Biotopverbund, Biotopvernetzung
- Schutzgebietstypen
- Pflege- und Entwicklungsplanung
- Fördermöglichkeiten
- Leitbildentwicklung
- Maßnahmentypen für ausgewählte Lebens-räume, z.B. Wälder, Moore, Gewässer, Grünland, Magerrasen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben einen umfassenden Überblick über die wesentlichen Inhalte der Landschaftspflege.

Wissensvertiefung

Sie haben ein tiefergehendes Wissen über ausgewählte Bereiche der Landschaftspflege. Sie kennen wichtige heimische Lebensräume und die für die Erhaltung und Entwicklung notwendigen landschaftspflegerischen Maßnahmen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage verschiedene Lebensräume im Gelände anzusprechen, ihren Pflegezustand zu beurteilen und daraus Maßnahmen abzuleiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen die grundlegenden Fachbegriffe aus dem Gebiet Landschaftspflege für eine fachgerechte Kommunikation.

Können - systemische Kompetenz

Sie können gängige landschaftliche Zustände und Zusammenhänge einschätzen und notwendige Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ableiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Seminar, Geländeübungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module:
Landschaft und Naturhaushalt
Pflanzenökologie, Vegetationskunde
Boden, Hydrologie, Klima

Modulpromotor

Hänel, Kersten

Lehrende

Walkowski, Ursel
Schliemer, Claudia
Hänel, Kersten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
|----|-------------|

| | |
|----|---------|
| 30 | Übungen |
|----|---------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 50 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

| | |
|----|----------------------|
| 40 | Prüfungsvorbereitung |
|----|----------------------|

Literatur

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) (1995-1998):
Landschaftspflegekonzept Bayern (LPK), Band 1-20.

Konold, W., Böcker, R., Hampicke, U. (1999): Handbuch Naturschutz und Landschaftspflege -
Kompodium zu Schutz und Entwicklung von Lebensräumen und Landschaften. Aktuelles Grundwerk
(Stand: April 2016), Wiley-VCH, Weinheim.

Aktuelle Artikel aus Fachzeitingen (u.a. Natur und Landschaft)

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben); Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme an Übungen

Prüfungsanforderungen

Klausur 2-stündig über Inhalte der Vorlesung und Übungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Naturschutz und Gesellschaft

Conservation and Society

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0282 (Version 6.0) vom 05.07.2018

Modulkennung

44B0282

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Naturschutz beruht auf Wertentscheidungen und ist daher eine gesellschaftliche Vereinbarung. Erfolge des Naturschutzes hängen davon ab, ob und inwieweit es gelingt, die Sicherung der Natur als gesellschaftliches und politisches Ziel zu verankern und in das naturbezogene Handeln gesellschaftlicher Gruppen und Milieus zu integrieren.

Erfolgreiche Naturschutzpraxis, die von Menschen gemacht wird, setzt daher Kenntnisse über die individuellen und gesellschaftlichen Bedingungen, Handlungspotentiale und Restriktionen im Hinblick auf die Durchsetzung von Naturschutzziele voraus.

Entsprechend existiert eine große Vielzahl unterschiedlicher Konzepte oder Schwerpunktsetzungen. Über die jeweilige Präferenz treffen Menschen Wertentscheidungen, eine Ableitung aus allgemeingültigen Regeln, etwa der Ökologie, scheidet aus.

Vor diesem Hintergrund sollen Beispiele von Strategien, Konzepten und Vorgehensweisen des Naturschutzes mit dem Ziel einer nachhaltigen Raumentwicklung hinterfragt und einer kritischen Wertung unterzogen werden.

Lehrinhalte

1. Befunde zum aktuellen Zustand von Natur und Landschaft;
2. Naturschutzhandeln im Spannungsfeld von Umwelt- und Naturschutzethik (Begründungen des Naturschutzes), ökologischen Wissen und Naturschutzpolitik;
3. Paradigmen des Naturschutzes und existierende soziokulturelle Leitbilder (Verständnis von Wildnis, Kulturlandschaft etc.);
4. Naturbewusstsein (Mensch-Natur-Verhältnis / persönliche Naturbedeutung, Bewertung der Naturgefährdung, Einstellungen zu Schutz und Nutzung der Natur);
5. Umweltsoziologie (unterschiedliche Bewertung von Naturschutzziele in unterschiedlichen gesellschaftlichen Milieus; Diskrepanz zwischen prinzipieller Akzeptanz allgemeiner und faktischer Akzeptanz konkreter Naturschutzziele);
6. Voraussetzungen für die erfolgreiche Umsetzung von Naturschutzziele; Kooperation und Kommunikation; die Rolle der Akteure im Naturschutz;
7. Hinterfragen von Argumentationslinien und Prioritäten in Naturschutz- und Klimastrategien;
8. Zusammenhang von Lebensstilen und Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen;
9. Internationaler Naturschutz.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

... haben ein breites und integriertes Wissen und Verständnis über die wesentlichen Handlungspotentiale in ihrem Fachgebiet.

... haben einen Überblick und ein Verständnis zu aktuellen Naturschutzbegründungen, -strategien und -konzepten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

... verfügen über Wissen, das in einzelnen Naturschutzstrategien und Konzepten vertieft ist.

... haben ein kritisches Verständnis unterschiedlicher Strategien, Konzepte und Begründungen.

Können - instrumentale Kompetenz

... können erklären, wie eine bestimmte Strategie aufgebaut ist, wie sie sich von anderen Konzepten unterscheidet und welche Faktoren für den Erfolg relevant sind.

Können - kommunikative Kompetenz

... können über Naturschutz als eine gesellschaftliche Aufgabe kommunizieren und sich an einem Diskurs über verschiedene Naturschutzstrategien beteiligen.

Können - systemische Kompetenz

... .. verstehen Naturschutz nicht als isolierte fachliche oder fachpolitische Aufgabe, sondern erkennen den Integrationsbedarf in andere Politikfelder wie zum Beispiel in die Wirtschaft, den Verbraucherschutz und die Bildung.

Lehr-/Lernmethoden

einführende Vorträge und Gastvorträge, Besprechung von Texten; Tagesexkursion; Bearbeitung von Beispielen zu den o. g. Themenbereichen in Kleingruppen; Präsentation der Ergebnisse in Kurzreferaten im Seminar; Vertiefung einer Fragestellung im Rahmen einer Hausarbeit.

Empfohlene Vorkenntnisse

absolviertes Praxisprojekt

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Petermann, Cord

Schultz, Henrik

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Literatur

gesonderte Literaturliste

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Referat und Präsentation

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Nutzungen in der Landschaft

Landscape Uses

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0286 (Version 4.0) vom 05.07.2018

Modulkennung

44B0286

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Planung und Entwicklung von Landschaften setzt u.a. Kenntnisse über die verschiedenen Landnutzungsformen (bspw. Land-, Forst-, Wasserwirtschaft und Tourismus) voraus. Als Basis ist ein grundlegendes Verständnis der jeweiligen Wirtschaftsweise und deren Wechselwirkungen im bzw. mit dem Landschaftshaushalt erforderlich. Darauf aufbauend können Nutzungskonflikte erklärt und beispielhafte Lösungsansätze aufgezeigt werden.

Lehrinhalte

1. Einführung in wirtschaftliche Nutzungen der Landschaft
 - 1.1 Landwirtschaft - Tierhaltung
 - 1.2 Landwirtschaft - Pflanzenbau
 - 1.3 Tourismus & Freizeit
 - (1.4 Forstwirtschaft)
 - (1.5 Wasserwirtschaft)
- 2 Auswirkungen der Nutzungen (Problemfelder)
- 3 Lösungsansätze und Instrumente

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein Grundwissen über die wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen und die Wirkungen unterschiedlicher Landnutzungsformen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen Gründe für die Wirkungen, die einzelne Landnutzungsformen hervorrufen und können verschiedene diesbezügliche Lösungsansätze benennen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können Nutzungsintensität und Verteilung der Raumannsprüche einzelner Nutzungen erfassen und bewerten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden verfügen über die notwendigen Grundkenntnisse, um mit Vertretern der Nutzergruppen zu kommunizieren und Lösungsansätze für Nutzungskonflikte darstellen zu können.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, unterschiedliche räumliche Nutzungsstrukturen vergleichend zu betrachten, Zusammenhänge zu beschreiben und dies auf andere Räume zu übertragen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, E-Learning

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Petermann, Cord

Trautz, Dieter

Andersson, Robby

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-------------|
| 60 | Vorlesungen |
|----|-------------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 45 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

| | |
|----|----------------------|
| 45 | Prüfungsvorbereitung |
|----|----------------------|

Literatur

Ammer, U. & U. Pröbstl (1991): Freizeit und Natur: Probleme und Lösungsmöglichkeiten einer ökologisch verträglichen Freizeitnutzung. Parey. Hamburg; Berlin

Becker, C., H. Hopfinger & A. Steinecke (2004): Geographie der Freizeit und des Tourismus: Bilanz und Ausblick. Oldenbourg. München; Wien.

Buchwald, K. & W. Engelhardt (Hrsg.) (1998): Freizeit, Tourismus und Umwelt. Reihe Umweltschutz: Grundlagen und Praxis, Bd. 11. Economica. Heidelberg.

Buchwald, K. & W. Engelhardt (Hrsg.) (1998): Landwirtschaft und Umwelt. Reihe Umweltschutz: Grundlagen und Praxis, Bd. 9. Economica. Heidelberg

Jessel, B. & K. Tobias (2002): Ökologisch orientierte Planung. Ulmer. Stuttgart.

Meurer, R., (2000): Wasserbau und Wasserwirtschaft in Deutschland. Parey. Berlin.

Schemel, H. J. & W. Engelhard (2000): Handbuch Sport und Umwelt. Meyer & Meyer. Aachen.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: mündliche Prüfung (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Partizipation in der Landschaftsentwicklung

Co-creative Processes in Landscape Development

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0633 (Version 9.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44B0633

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Hintergründe, Methoden und Beispiele ko-kreativer Prozesse der Landschaftsentwicklung werden beleuchtet. Methoden wie gemeinsame Raumerkundung, die Konzeption und Moderation von Prozessen, Gestaltung von Gruppenarbeit und die Übersetzung der gewonnenen Erkenntnisse in eine anschlussfähige (Bild-)Sprache werden geübt. Die Studierenden lernen innovative Formate kennen (z.B. Fish Bowl), die dabei helfen, die unterschiedlichen Interessen von Akteuren zu verstehen und zu visualisieren. Diese Methodenkompetenz gehört in komplexen Prozessen der Landschaftsentwicklung in der Planungspraxis zum notwendigen Handwerkszeug.

Lehrinhalte

1. Menschen und Landschaft. Klärung der Hintergründe von partizipativer Landschaftswahrnehmung und -entwicklung.
2. Die Regionalen in Nordrhein-Westfalen. Beispiele partizipativer Landschaftsentwicklung.
3. Ko-kreative Verständigungsprozesse: Landschaftserkundung, Fragen-Finden, Storytelling
4. Akteure und Rollen: Maßgeschneiderte Prozessdesigns
5. Die Europäische Landschaftskonvention: Rückenwind für ko-kreative Prozesse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

... erweitern und vertiefen ihr Handlungsrepertoire in berufstypischen Kommunikationssituationen und ko-kreativen Planungsprozessen.

Wissensvertiefung

... verfügen über ein vertieftes Verständnis für Akteure und ihre Rollen, ko-kreative Kommunikationssituationen und beherrschen Methoden zur Konzeption und Gestaltung von Kommunikationsprozessen.

Können - instrumentale Kompetenz

... können kommunikative Prozesse bewusst wahrnehmen, gestalten, steuern und auswerten. Sie verfügen über ein breites methodisches Instrumentarium zur Ideenfindung, Erfassung, Verarbeitung und Bewertung von Informationen und zur Präsentation von Ergebnissen.

Können - kommunikative Kompetenz

.... können sich in verschiedenen beruflichen Kontexten klar und zielgruppenorientiert ausdrücken und im Kommunikationsprozess zu tragfähigen Lösungen kommen.

Können - systemische Kompetenz

... können im berufsbezogenen Kontext in nicht vorhersehbaren Situationen agieren.

Lehr-/Lernmethoden

Inputs zur Einordnung, Präsentation von Fall-Beispielen
Methodische Einführung im Plenum,

Seminar mit Gruppenteilung, Übungen, Fallbeispielen, Rollenspielen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Schultz, Henrik

Lehrende

Schultz, Henrik

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-----------------------|
| 50 | Seminare |
| 20 | betreute Kleingruppen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------|
| 50 | Referate |
| 20 | Literaturstudium |
| 10 | Prüfungsvorbereitung |

Literatur

BURCKHARDT, L. 2006: Warum ist Landschaft schön? - Die Spaziergangswissenschaft. Lucius Burckhardt, Berlin: Martin Schmitz Verlag

CARERI, F. 2003 [2007]: Walkscapes. El Andar Como Practica Estetica. Walking as an Aesthetic Practice (Land & Scape). Barcelona: Gustavo Gili

D'ANTRAS, B.: Die Landschaft ist eine Erfindung. Ein Gespräch mit Bernard Lassus. In: KOENECKE, Andrea; WEILACHER, Udo; WOLSCHE-BULMAHN, Joachim (Hg.) 2010: Die Kunst, Landschaft neu zu erfinden. Werk und Wirken von Bernard Lassus. CGL-Studies 8, München: Martin Meidenbauer: S. 69-78

INGOLD, Tim 2011: Being alive. Essays on movement, knowledge and description. Routledge, London and New York

KRASNY, Elke 2006: Räume zum Handeln und zum Lachen auch. Von der öffentlichen Wirkung der Partizipation in urbanen Räumen. In: HAYDN, Florian; TEMEL, Robert (Hg.) 2006: Temporäre Räume, Basel: Birkhäuser, S. 87-97

Selle, Klaus (2010): Gemeinschaftswerk? Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger an der Stadtentwicklung. Begriffe, Entwicklungen, Wirklichkeiten, Folgerungen.

<http://www.regionalen.nrw.de/cms/index.php>

Prüfungsleistung

Experimentelle Arbeit
Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung
Referat

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung ist die Experimentelle Arbeit

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Pflanzenökologie, Vegetationskunde

Plant Ecology and Vegetation Science

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0645 (Version 7.0) vom 09.05.2019

Modulkennung

44B0645

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die Vegetation ist generell stark prägend für Landschaften und Biozöosen. In der Landschaftsentwicklung sind deshalb Kenntnis und Zuordnung von Pflanzenarten zu ihren Lebensräumen eine wesentliche fachliche Voraussetzung. Das Modul vermittelt botanische Grundlagen für die Bestimmung von Gefäßpflanzen und gibt einen Überblick über wichtige Vegetationstypen Mitteleuropas. Wechselwirkungen zwischen Vegetation und Standort werden deutlich.

Lehrinhalte

- Grundlagen der Autökologie, Synökologie und Populationsökologie von Pflanzen
- Grundbegriffe der mitteleuropäischen Pflanzensoziologie
- Artenzusammensetzung und Standortbedingungen wichtiger Vegetationstypen mitteleuropäischer Natur- und Kulturlandschaften, einschl. Gefährdung, Schutz und Renaturierungsmöglichkeiten
- Übungen zur Bestimmung von Pflanzen (mittels einschlägiger wissenschaftlicher Bestimmungsliteratur)
- Ansprache von Vegetation und Standort im Gelände, Pflanzen als Indikatoren für Standortbedingungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis für Pflanzenformen, systematische Zusammenhänge, Einordnung von Pflanzengesellschaften. Sie haben einen Überblick über wichtige Vegetationstypen Mitteleuropas, ihre Standortansprüche, Gefährdungsfaktoren und Schutzansprüche.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein vertieftes Wissen über ausgewählte Pflanzenfamilien und Vegetationstypen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können unter Verwendung wissenschaftlicher Fachliteratur Pflanzenarten bestimmen und herbarisieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die pflanzenökologische und vegetationskundliche Fachsprache. Sie können unter Verwendung von Fachliteratur ein kleines Untersuchungsgebiet (Herbargbiet) strukturiert schriftlich beschreiben.

Können - systemische Kompetenz

Sie haben Grundkenntnisse der Vegetationskunde. Sie kennen wichtige Pflanzenfamilien und wichtige Pflanzenarten und können sie hinsichtlich ihrer Standortansprüche einordnen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung,
Geländeübungen und Bestimmungsübungen im Labor

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

Kiehl, Kathrin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|-------------|
| 25 | Vorlesungen |
|----|-------------|

| | |
|----|---------|
| 40 | Übungen |
|----|---------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 15 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

| | |
|----|--------------|
| 30 | Hausarbeiten |
|----|--------------|

| | |
|----|----------------------|
| 30 | Prüfungsvorbereitung |
|----|----------------------|

| | |
|----|------------------|
| 10 | Literaturstudium |
|----|------------------|

Literatur

Rothmaler: Exkursionsflora von Deutschland, Grundband
Rothmaler: Exkursionsflora von Deutschland, Atlasband
Frey/Lösch: Lehrbuch der Geobotanik
Ellenberg & Leuschner: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Hausarbeit

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)
Hausarbeit = Anfertigen eines Herbariums

Prüfungsanforderungen

Regelmäßige Teilnahme an Übungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Planungs- und Naturschutzrecht

Planning and Conservation Law

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0065 (Version 6.0) vom 05.07.2018

Modulkennung

44B0065

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Durchsetzung des Naturschutzes wird wesentlich durch rechtliche Instrumente bestimmt. Kenntnisse im Planungs- und Naturschutzrecht sind unerlässlich für die erfolgreiche Bewältigung von Aufgaben in der Landschaftsentwicklung. Aufbauend auf den Modulen, in denen die Instrumentarien des Naturschutzes im Mittelpunkt standen, werden in diesem Modul zusammenhängend Ziele, Quellen, Systematik, allgemeine Grundsätze und Methodik des Planungs- und Naturschutzrechts vermittelt. Beispiele aus der Naturschutz- und Planungspraxis sowie aktuelle Urteile verdeutlichen die Relevanz der Thematik für die spätere Berufspraxis.

Lehrinhalte

Das Modul behandelt folgende Themenbereiche des Naturschutzrechts:

- Ziele, Systematik, allgemeine Grundsätze und Methodik des Naturschutzrechtes
- Begriffe, Geschichte, Entwicklung des Naturschutzrechts
- Rechtliches Instrumentarium im Naturschutzrecht
- Besondere rechtliche Aspekte zu Landschaftsplanung und Eingriffsregelung
- Besonderer Gebietsschutz
- Europarechtlich vorgegebene Schutzgebietsausweisungen (Natura 2000)
- Artenschutz, Biotopschutz
- Bezüge zu anderen Fachplanungen
- Organisation, Rechtsschutz, Entschädigungen
- globale und regionale völkerrechtliche Verträge zum Schutz der Biodiversität

Und folgende Themenbereiche des Planungsrechts:

- Aufbau und Grundlagen der räumlichen Gesamtplanung
- Bauleitplanung (Flächennutzungs- und Bebauungsplan)
- Landes- und Regionalplanung
- Zulässigkeit von Bauvorhaben (§ 29-35 BauGB)
- Fachplanungsrecht/Planfeststellung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die zentralen Rechtsvorschriften und Regelungsmöglichkeiten des Planungs- und Naturschutzrechts.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können aktuelle Rechtsentwicklungen in ihren Wirkungen auf die Durchsetzungsfähigkeit des Naturschutzes und die Effektivität der Landschaftsplanung erkennen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden nutzen Rechtskommentare und aktuelle Urteile zur Begründung ihrer Entscheidungen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können rechtliche Stellungnahmen im Bereich des Planungs- und Naturschutzrechts formulieren

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage sich kritisch mit Fallbeispielen aus der Planungs- und Naturschutzpraxis auseinanderzusetzen.

Die Studierenden können sich selbständig in rechtliche Regelungen einarbeiten und deren Bedeutung für die eigene planerische Praxis erkennen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Module Landschaftspflege - Grundlagen, Landschaftsplanung - Grundlagen, Bewerten von Eingriffen in die Landschaft

Modulpromotor

Schoppengerd, Johanna

Lehrende

Breuer, Wilhelm

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| | |
|------------------|---------|
| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|

| | |
|----|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
|----|-------------|

| | |
|----|----------|
| 30 | Seminare |
|----|----------|

Workload Dozentenungebunden

| | |
|------------------|---------|
| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|

| | |
|----|----------------------------------|
| 90 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|----|----------------------------------|

Literatur

Lütkes, Ewer (2017): Bundesnaturschutzgesetz, Kommentar. München: Beck-Verlag.
Schmidt-Eichstaedt, Weyrauch, Zemke (2014): Städtebaurecht. 5. Auflage. Stuttgart: Kohlhammer Verlag
Schumacher, Fischer-Hüftle (2017): Bundesnaturschutzgesetz, Kommentar. München: Beck-Verlag.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Ziele, Systematik, allgemeine Grundsätze und Methodik des Naturschutzrecht (BNatSchG, Ausführungsgesetze der Länder), Internationale Abkommen zum Schutz der Biodiversität und Naturschutz im EU-Recht, Verwaltungsverfahrenrecht, Bau- und Planungsrechts (BauGB, ROG) und ausgewählte Bezüge zum Fachrecht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Projekt Bestand und Bewertung

Project Inventory and Evaluation

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0332 (Version 12.0) vom 12.03.2018

Modulkennung

44B0332

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung von Projekten stellt eine zentrale Aufgabe des Berufsfelds der Landschaftsplanung dar. Das Projektstudium umfasst die folgenden Aspekte: Einführung in landschaftsplanerische Aufgaben, mit Schwerpunkt der Arbeitsschritte Bestandserhebung und Bewertung, Kennenlernen des Planungsablaufs, Projektarbeit mit Geländearbeit. Ziel des Projektes ist es, den Anforderungen an Bestandsaufnahme und -bewertung im Kontext einer konkreten Projektaufgabe zu vermitteln und Erfahrungen im Prozess der Projektbearbeitung zu eröffnen.

Lehrinhalte

Projekttablauf in Anlehnung an die Leistungsphasen der HOAI und an übliche Tätigkeiten in Planungsbüros:

- Analyse der Aufgabenstellung
- Auswertung fachlicher Vorinformationen
- Abgrenzen des Planungsgebietes
- Durchführung von Bestandserhebung und -bewertung
- erstes Herausarbeiten von Konflikten
- Vorbereitung der Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten

Arbeitsorganisation: Zeitplanung, Arbeit in Gruppen, Bearbeitung und Vortrag von fachspezifischen Themen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studenten kennen den grundlegenden Ablauf bei der Erarbeitung von Landschaftsentwicklungskonzepten für städtische und ländliche Räume.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können einzelne Arbeitsschritte des Planungsablaufs problem- und zielorientiert verbinden.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studenten setzen verschiedene Erfassungs- und Bewertungsmethoden zur Analyse von Landschaften ein.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studenten können im Planungsablauf Argumente, Informationen und Ideen darstellen und bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studenten beherrschen gängige Fähigkeiten und Techniken im Planungsprozess mit Schwerpunkt Bestand und Bewertung von Landschaft und Naturhaushalt.

Lehr-/Lernmethoden

Gruppenarbeit im Seminar und im Gelände

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

von Dressler, Hubertus

Lehrende

von Dressler, Hubertus

Schliemer, Claudia

Schultz, Henrik

ggf. Lehrbeauftragte

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|----------|
| 30 | Seminare |
|----|----------|

| | |
|----|-----------------------|
| 30 | betreute Kleingruppen |
|----|-----------------------|

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|
|------------------|---------|

| | |
|----|------------------|
| 20 | Literaturstudium |
|----|------------------|

| | |
|----|--------------|
| 70 | Kleingruppen |
|----|--------------|

Literatur

aktuelle Literatur wird im Verlauf des Projektes eingeführt

Prüfungsleistung

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Stadtplanung

Urban Planning

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0398 (Version 9.0) vom 05.07.2018

Modulkennung

44B0398

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Freiraumplanung und Stadtplanung stehen in einer engen Wechselwirkung zueinander. In dem Modul werden die zentralen Grundlagen der Stadtplanung vermittelt und ihre Bedeutung für die Freiraumplanung herausgearbeitet. Die Studierenden werden dabei befähigt, in ihrer planerischen Praxis die Schnittstellen zwischen Freiraumplanung und Stadtplanung zu bearbeiten und Wechselwirkungen zwischen Stadtplanung und Freiraumgestaltung zu erkennen und beurteilen zu können.

Lehrinhalte

- Ziele und Leitbilder im Städtebau und in der Stadtplanung
- Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens
- Formelle und informelle Planungsinstrumente der Stadtplanung
- Bedeutung sozio-ökonomischer Rahmenbedingungen und aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen für die Stadtplanung
- Anforderungen verschiedener Nutzungen (Wohnen, Gewerbe, Verkehr etc.) in der Stadtplanung
- Wechselwirkungen zwischen Stadt- und Freiraumstruktur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein breites und integriertes Wissen über die zentralen Gestaltungsmöglichkeiten und Planungsinstrumente der Stadtplanung

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über die Wechselwirkungen zwischen Stadt- und Freiraumplanung

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können in Planungsprojekten Schnittstellen zwischen Stadtplanung und Freiraumplanung erkennen und planerische Lösungen entwickeln.

Die Studierenden können die Auswirkungen von Stadtplanungsprojekten auf eigene Planungsprojekte analysieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können sich interdisziplinär mit Stadtplanern austauschen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können sich selbständig mit Prozessen der Stadtplanung und sich ständig verändernden Rahmenbedingungen auseinandersetzen und deren Bedeutung für die eigene planerische Praxis einschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

Die zentralen Grundlagen werden im Rahmen der Veranstaltung über Vorlesungen vermittelt. Darüber hinaus werden die Inhalte im Rahmen des Seminars über Fallbeispiele, Gruppenarbeiten und Berichten aus der Praxis vertieft.

Empfohlene Vorkenntnisse

Modulpromotor

Schoppengerd, Johanna

Lehrende

Schoppengerd, Johanna

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

90 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Bott, Grassi (HG.) (2013): Nachhaltige Stadtplanung. München: DETAIL.
Netsch (2015): Stadtplanung. Handbuch und Entwurfshilfe Taschenbuch. Berlin: DOM publishers.
Reicher (2016): Städtebauliches Entwerfen. Wiesbaden: Springer Vieweg.

Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsform: Klausur, 2-stündig (alternative Prüfungsform vom Prüfer ggf. auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Standortkunde

Habitat Studies

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0652 (Version 1.0) vom 29.04.2019

Modulkennung

44B0652

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt breite Kenntnisse für die Analyse von Standorten aus geologischer, pedologischer, botanischer und zoologischer Sicht.

Daraus lassen sich Schlussfolgerungen und Maßnahmen für Naturschutz und Landschaftsplanung ableiten.

Lehrinhalte

- 1 Bodenkunde
 - 1.1. Geologie, Böden und Wasserhaushalt von Landschaften als Grundlage von Lebensräumen
 - 1.2. Bodenprofilaufnahme und ökologische Bewertung
 - 1.3. Böden und Bodennutzung im räumlichen Muster
 - 1.4. Bodenfunktionen und Bodeneigenschaften als Pflanzenstandort
2. Tierökologie
 - 2.1. Lebensräume der Tiere
 - 2.2. Tiergemeinschaften von Lebensräumen
 - 2.3. Tiere als Bioindikatoren
 - 2.4. Methode der Erfassung von Tierartengruppen
 - 2.5. Auswertung und Aussagemöglichkeiten zoologischer Daten
3. Vegetationskunde
 - 3.1. Vorstellung ausgewählter Pflanzengemeinschaften und ihrer Standorte
 - 3.2. Grundlegende Methoden der Vegetationsökologie
 - 3.3. Auswertung vegetationskundlicher Daten
 - 3.4. Bedeutung der Standortbedingungen für Naturschutz- und Renaturierungsmaßnahmen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein breit angelegtes Wissen über Standorte und Habitate unterschiedlicher mitteleuropäischer Landschaften.

Wissensvertiefung

Sie kennen unterschiedliche Bodentypen und können die Auswirkungen von Standortfaktoren auf ausgewählte Tier- und Pflanzengemeinschaften einschätzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen gängige Methoden der Bodenansprache sowie vegetationskundliche und faunistische Erhebungs- und Auswertungsmethoden.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage die Fachsprache der Bodenkunde, Vegetations- und Tierökologie anzuwenden und fachbezogene Ideen und Konzepte zu analysieren und bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Sie sind in der Lage, Gelände- und Auswertungsmethoden anzuwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übung, Exkursion

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module
"Pflanzenökologie, Vegetationskunde"
"Zoologie, Tierökologie"
"Boden, Hydrologie (Klima)"

Modulpromotor

Hänel, Kersten

Lehrende

Kiehl, Kathrin
Rück, Friedrich
Hänel, Kersten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 60 | Vorlesungen |
| 15 | Exkursionen |
| 15 | Übungen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 30 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 30 | Prüfungsvorbereitung |

Literatur

ARBEITSGRUPPE BODENKUNDE: Bodenkundliche Kartieranleitung - E.Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.
SCHLICHTING, E., BLUME, H.-P. & STAHR, K.: Bodenkundliches Praktikum - Blackwell Wissenschaftsverlag, Berlin, Wien.
FACHBEREICH BODENKUNDE DES NIEDERSÄCHSICHEN LANDESAMTES FÜR BODENFORSCHUNG: Böden in Niedersachsen, Teil 1: Bodeneigenschaften, Bodennutzung und Bodenschutz. E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

ELLENBERG, H. & LEUSCHNER, C.: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. - Ulmer, Stuttgart.
DIERSCHKE, H.: Pflanzensoziologie. - Ulmer, Stuttgart.
FREY/LÖSCH: Lehrbuch der Geobotanik. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

KLOFT, W.J. & GRUSCHWITZ, M.: Ökologie der Tiere. - Ulmer, Stuttgart.

KRATOCHWIL, A. & SCHWABE, A.: Ökologie der Lebensgemeinschaften. - Ulmer, Stuttgart.
MÜHLENBERG, M. & SLOWIK, J.: Kulturlandschaft als Lebensraum. - Quelle & Meyer, Heidelberg
VUBD, Hrsg.: Handbuch landschaftsökologischer Leistungen. - Selbstverlag der VUBD, Nürnberg.

Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Klausur 2-stündig

Unbenotete Prüfungsleistung

Übung

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Klausur, 2-stündig + regelmäßige Teilnahme an Übungen
(alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Umweltkommunikation und -bildung

Environmental communication and education

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0631 (Version 5.0) vom 05.07.2018

Modulkennung

44B0631

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Vermittlung von Umweltanliegen gegenüber verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gewinnt immer mehr an Bedeutung, damit deren Handeln nachhaltiger werden kann. Das Modul vermittelt hierzu die Grundlagen der Umweltkommunikation und -bildung, stellt Arbeitsfelder, Instrumente und Werkzeuge vor und verbindet diese mit praktischen Übungen für die Studierenden.

Es soll die Studierenden befähigen, Umweltbildungs- und -kommunikationskonzepte zu einem nachhaltigkeitsrelevanten / naturschutzrelevanten Thema zielgruppenorientiert zu entwickeln, umzusetzen und zu evaluieren.

Es steht damit sowohl in Verbindung zu dem Modul „Nutzungen in der Landschaft“, in dem die speziellen Handlungsoptionen von Nutzungen wie Landwirtschaft und Tourismus thematisiert werden, als auch zu Modulen, in denen Naturschutzwissen vermittelt wird.

Lehrinhalte

Das Modul umfasst folgende Elemente:

- Vermittlung von Aufgabenfeldern sowie Ansätzen und Leitlinien der Umweltkommunikation und -bildung,
- Vorstellung und Diskussion ausgewählter Instrumente / Methoden und Veranstaltungsformate,
- Entwicklung und Präsentation von Konzepten für eine konkrete Aufgabenstellung im Bereich Umweltbildung / Umweltkommunikation
- praktische Umsetzung (Erprobung) der entwickelten Konzepte,
- Erfahrungsaustausch und Reflexion (Evaluation).

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

verfügen über haben ein breites und integriertes Wissen über Instrumente und Methoden von Umweltbildung / Umweltkommunikation können deren Vor- und Nachteile beschreiben und diskutieren

Wissensvertiefung

haben Erfahrungen mit einer speziellen Vorgehensweise oder Methode gesammelt und können diese hinsichtlich ihrer Reichweite und Aussagekraft einschätzen

Können - instrumentale Kompetenz

können die für eine Zielgruppe angemessenen Instrumente / Methoden in einem auf eine Problemstellung bezogenen Konzept zusammenführen und anwenden

Können - kommunikative Kompetenz

sind in der Lage, die erarbeiteten Ergebnisse in Form einer Präsentation einem Fachpublikum zu vermitteln

Können - systemische Kompetenz

erlangen Fertigkeiten, um in berufsbezogenen, zu einem gewissen Grad nicht vorhersehbar Kontexten analytisch und konzeptionell zu arbeiten

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Seminar
Exkursion, Übungen im Gelände
Durchführung einer in Kleingruppen konzipierten Veranstaltung

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Petermann, Cord

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|------------------------------------|
| 20 | Vorlesungen |
| 30 | Seminare |
| 10 | Exkursionen und Übungen im Gelände |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 30 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 60 | Kleingruppen |

Literatur

CORNELL, J. (2006): Mit Kindern die Natur erleben. Verlag an der Ruhr, Mülheim/Ruhr.
KLEINHÜCKELKÖTTEN, S.; WEGNER, E. (2010): Nachhaltigkeit kommunizieren – Zielgruppen, Zugänge, Methoden. Ecolog-Institut, Hannover
KALFF, M., EISFELD, J.-G., BÜHRING, U., FILIPSKI, C., HELD, A. & LANGHOLF, H. (1994): Handbuch zur Natur- und Umweltpädagogik. Theoretische Grundlegung und praktische Anleitungen für ein tieferes Mitweltverständnis. - Ulmer Verlag, Tübingen
WITTE, U. (2014): Nachhaltigkeit gestalten. Trends und Entwicklungen in der Umweltkommunikation. DBU, Oekom-Verlag, München.
WINKEL, G. (1995): Umwelt und Bildung. Denk- und Praxisanregungen für eine ganzheitliche Natur- und Umwelterziehung. - Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung, Seelze

Prüfungsleistung

Projektbericht, mündlich
Mündliche Prüfung
Hausarbeit

Unbenotete Prüfungsleistung

Bemerkung zur Prüfungsform

Bewertet werden die von studentischen Kleingruppen entwickelten Konzepte und deren Präsentation im Seminar.

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Vegetation - Vertiefung

Vegetation - for Advanced Learners

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0648 (Version 1.0) vom 05.07.2018

Modulkennung

44B0648

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die selbständige Erfassung und Analyse der Vegetation zur Bewertung des Einflusses von Umweltfaktoren, Nutzungen und Belastungen stellt die Basis für eine ökologisch orientierte Landschaftsplanung dar. Am Beispiel unterschiedlicher Lebensräume werden Artenkenntnisse vertieft und Aufnahmemethoden verglichen (z.B. Vegetationsaufnahmen, Biotoptypenkartierung). Selbst erhobene Daten werden mit modernen Verfahren zur Analyse multivariater Datensätze ausgewertet.

Lehrinhalte

1. Vorstellung unterschiedlicher Vegetationstypen zur Erweiterung der Artenkenntnis und Verbesserung der Fähigkeit zur Standortansprache im Gelände
2. Durchführung von Vegetationsaufnahmen
3. Methodenvergleich Biotoptypenkartierung - Vegetationsaufnahmen nach Braun-Blanquet
4. Auswertung und Analyse von Vegetationsaufnahmen eines Gebiets mit Hilfe multivariater Verfahren (z.B. Ordination)
5. Ergebnisdarstellung und Interpretation von Vegetations- und Standortanalysen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breites Wissen über unterschiedliche Vegetationstypen der Natur- und Kulturlandschaften Mitteleuropas.

Wissensvertiefung

Sie haben ein vertieftes Wissen über ausgewählte Lebensräume und über aktuelle vegetationsökologischer Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden. Sie vertiefen zudem ihre Artenkenntnis und ihre Fähigkeit zur Bewertung der Auswirkung unterschiedlicher Landnutzung auf die Vegetation.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, vegetationskundliche Methoden selbständig anzuwenden, ihre Ergebnisse zu interpretieren und zu bewerten. Sie setzen computergestützte Auswertungsverfahren ein, um große Datensätze sinnvoll zu analysieren und zusammenzufassen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, graphisch und tabellarisch aufbereitete Ergebnisse vegetationsökologischer Untersuchungen zu visualisieren und schriftlich darzustellen sowie unter Verwendung wissenschaftlicher Literatur zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie nutzen die Vegetation als Indikator zur Bewertung des Einflusses von Nutzungen und Gefährdungsfaktoren sowie zur Beurteilung der Effizienz von Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übungen
Seminar
selbständiges Arbeiten

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreich abgeschlossene Module
"Standortkunde"
"Geländepraktikum"

Modulpromotor

Kiehl, Kathrin

Lehrende

Kiehl, Kathrin
Walkowski, Ursel

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| Std. Workload | Lehrtyp |
|---------------|-------------|
| 30 | Vorlesungen |
| 30 | Übungen |

Workload Dozentenungebunden

| Std. Workload | Lerntyp |
|---------------|----------------------------------|
| 60 | Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
| 30 | Prüfungsvorbereitung |

Literatur

DIERSCHKE, H.: Pflanzensoziologie. - Ulmer, Stuttgart.
ELLENBERG, H. & Leuschner C.: Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. - Ulmer, Stuttgart.
FREY, W. u. LÖSCH, R.: Geobotanik. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
OBERDORFER, E.: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. - Ulmer, Stuttgart.
ROTHMALER: Exkursionsflora von Deutschland, Grundband und Atlasband. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.

Prüfungsleistung

Hausarbeit
Klausur 2-stündig
Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Prüfungsanforderungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Wissenschaftliches Arbeiten (BLE)

Introduction to Scientific Work

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0627 (Version 7.0) vom 13.07.2018

Modulkennung

44B0627

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

In dem Modul werden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens im Kontext planerisch und naturwissenschaftlich ausgerichteter Fragestellungen vermittelt. Dies betrifft sowohl die Techniken als auch den Prozess des wissenschaftlichen Schreibens. Das Modul verbindet die in Projekten und Seminaren erlangten Erfahrungen und verbindet sie mit grundlegenden Anforderungen und bereitet so auf eine selbständig zu verfassende Abschlussarbeit vor.

Lehrinhalte

Folgende Aspekte werden zum wissenschaftlichen Arbeiten behandelt:

- Was ist Wissen(-schaft)? Welche Kriterien und Regeln (insb. zum Zitieren) bestehen für wissenschaftliche Arbeiten?
- Formate wissenschaftlicher Arbeiten: Unterschiede zu populärwissenschaftlichen und beruflich geforderten Arbeiten: inhaltliche, formale und gestalterische Kriterien
- Welche Schemata bestehen zur Gliederung / zum Aufbau wiss. Arbeiten? Schritte zur Erarbeitung einer eigenen Gliederung
- Methoden der Datengewinnung (Literaturarbeit, Experiment, Feldarbeit: Befragung und Beobachtung) und -aufbereitung /-darstellung
- Verbindung von Fragestellung und Methodik (Forschungsdesign und Methodenmix)
- Hinweise zum Prozess des wissenschaftlichen Schreibens

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die grundlegenden Prinzipien, Techniken und Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens

Wissensvertiefung

Die Studierenden gewinnen vertiefende Erkenntnisse bei der Anwendung des allgemeinen Wissens auf von ihnen in Projekten und Seminaren bearbeiteten Fragestellungen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen die formalen Standards einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit und können diese mit Hilfe geeigneter Werkzeuge umsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden kennen die Anforderungen an die Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen fachliche und fachübergreifende Zusammenhänge und sind in der Lage, selbständig und problemorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage zu arbeiten

Lehr-/Lernmethoden

Das Modul umfasst eine Vorlesung zum Wissenschaftlichen Arbeit, in der ein Überblick über Anforderungen und Methoden vermittelt und beispielhafte Arbeiten vorgestellt und diskutiert werden.

Begleitend zur Vorlesung erarbeiten die Studierenden eigenständig Bausteine eines Forschungsdesigns, die die Grundlage ihres Exposés für die Bachelorarbeit bilden.

Modulpromotor

Petermann, Cord

Lehrende

Kiehl, Kathrin
Schoppengerd, Johanna
von Dressler, Hubertus
Rück, Friedrich
Petermann, Cord

Leistungspunkte

3

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

| | |
|------------------|---------|
| Std. Workload | Lehrtyp |
|------------------|---------|

| | |
|--|-------------|
| | 15 Seminare |
|--|-------------|

Workload Dozentenungebunden

| | |
|------------------|---------|
| Std. Workload | Lerntyp |
|------------------|---------|

| | |
|--|-------------------------------------|
| | 30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung |
|--|-------------------------------------|

| | |
|--|-----------------|
| | 45 Hausarbeiten |
|--|-----------------|

Literatur

- Becker, F. G. (2004): Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten. Bergisch Gladbach und Köln
- Bortz, J.; Döring, N. (2009): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Springer-Medizin-Verlag Heidelberg
- Atteslander, P. (2010): Methoden der empirischen Sozialforschung. Erich Schmidt Verlag
- Eco, U. (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. UTB Heidelberg
- Heesen, B. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten. Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium. Springer Gabler Berlin
- Standop, E.; Meyer, M. (2002): Die Form der wissenschaftlichen Arbeit: ein unverzichtbarer Leitfaden für Studium und Beruf, 16. Aufl., Wiebelsheim
- Werder, L. v. (2001): Lehrbuch des kreativen Schreibens, 4. Aufl., Berlin und Milow

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme
Referat

Bemerkung zur Prüfungsform

2 unbenotete Prüfungsleistungen

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Zoologie, Tierökologie

Zoology, Animal Ecology

Fakultät / Institut: Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur

Modul 44B0646 (Version 4.0) vom 06.05.2019

Modulkennung

44B0646

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt eine Übersicht über die Fauna, ihre Rolle in Ökosystemen, ihre Gefährdung und Schutzmaßnahmen. Ausgewählte Tiergruppen und Methoden ihrer Erfassung werden detaillierter behandelt.

Lehrinhalte

1. Übersicht über das System der Tiere
2. Bau und Funktion wichtiger tierischer Strukturen
3. Bedeutung ausgewählter Tiergruppen in Ökosystemen
4. Lebensweise, Gefährdung und Schutz ausgewählter Tiergruppen
5. Exemplarische Methoden tierökologischen Arbeitens (Grundmethoden)
6. Vermittlung von Formen- und Artenkenntnis (Grundlagen)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein breit angelegtes Wissen im Bereich Zoologie/Tierökologie.

Wissensvertiefung

Sie führen vertiefte Untersuchungen an ausgewählten Tiergruppen durch.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie haben einen Überblick über Methoden zur Erfassung verschiedener Tierartengruppen, z.B. Vögel, Amphibien, ausgewählte Wirbellose.

Sie sind in der Lage erhobene Daten zu analysieren, zu bewerten und strukturiert darzustellen

Können - kommunikative Kompetenz

Sie können Ergebnisse ihrer Untersuchungen strukturiert unter Verwendung der Fachsprache schriftlich darstellen und vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Fachliteratur diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Sie beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Materialien und Methoden fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung

Übungen im Freiland und Labor, auch als geblocktes Praktikum in einer Feldstation möglich

Modulpromotor

Hänel, Kersten

Lehrende

Hänel, Kersten

Kunze, Martina

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

25 Vorlesungen

40 Übungen, Kleingruppenarbeit

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lerntyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

HOLTMEIER, F.-K.: Tiere in der Landschaft. - Ulmer, Stuttgart

KLOFT, W. J. & GRUSCHWITZ, M.: Ökologie der Tiere. - Ulmer, Stuttgart

STORCH, V. & WELSCH, U.: Systematische Zoologie. - Urban & Fischer, München

TRAUTNER, J., Hrsg.: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - Josef Margraf, Weikersheim

Prüfungsleistung

Hausarbeit

Klausur 2-stündig

Mündliche Prüfung

Unbenotete Prüfungsleistung

Regelmäßige Teilnahme

Bemerkung zur Prüfungsform

Standardprüfungsleistung: Hausarbeit (alternative Prüfungsform ggf. vom Prüfer auszuwählen und bei Veranstaltungsbeginn bekannt zu geben)

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

